

Jahresbericht 2023

Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz)

Inhalt

I – Editorial	3
<hr/>	
II – Bilanz und Betriebsrechnung	12
<hr/>	
2.1 Bilanz	13
2.2 Betriebsrechnung	14
III – Anhang	16
<hr/>	
3.1 Grundlagen und Organisation	17
3.2 Aktive Versicherte und Rentenbeziehende	21
3.3 Art der Umsetzung des Zwecks	23
3.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	25
3.5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	27
3.6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	32
3.7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	44
3.8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	44
3.9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	45
3.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	46
IV – Bericht der Revisionsstelle	47
<hr/>	
V – Bestätigung des Experten	51
<hr/>	



Editorial

I – Editorial

Mitteilung des CEO



Liebe Versicherte

Eine immer älter werdende Gesellschaft, gepaart mit finanziellen und wirtschaftlichen Herausforderungen, schärft die Bedeutung einer soliden Altersvorsorge. Viele Berufstätige realisieren erst am Ende ihres Arbeitslebens, wie wichtig die Pensionskasse für den persönlichen Vermögensaufbau ist. Dabei bildet bei den meisten das Kapital in der Pensionskasse den grössten Vermögenswert und die wichtigste Einkommensquelle im Alter. Flexible Beiträge der Arbeitnehmenden, substanzielle Beiträge der Arbeitgeberin und eine attraktive Verzinsung schaffen die Basis für einen hohen Lebensstandard nach der Pensionierung. Zusätzlich bietet die Pensionskasse eine Absicherung gegen Risiken wie Tod und Invalidität. Die Prämien für diese Risikoversicherung wie auch die Verwaltungskosten werden bei unserer Pensionskasse vollumfänglich von der Arbeitgeberin getragen.

Beginnen Sie frühzeitig mit der Planung Ihrer Altersvorsorge, und nutzen Sie die Wahlmöglichkeiten unserer Pensionskasse, um Ihre Vorsorge individuell zu optimieren. Unsere Vorsorgeberaterinnen und Vorsorgeberater unterstützen Sie gerne dabei: vor Ort, telefonisch oder per E-Mail – und dies in vier Sprachen. Nutzen Sie auch das Versichertenportal MyPension. Damit haben Sie jederzeit Zugriff auf Daten und Dokumente rund um Ihre berufliche Vorsorge und können verschiedene Szenarien durchspielen, die Ihre Altersleistungen beeinflussen.

Wir arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung unseres Serviceangebots. Die Digitalisierung und das Versichertenportal MyPension sind wichtige Treiber. So können unsere Versicherten seit längerem persönliche Einkäufe in die Pensionskasse oder eine Änderung der Sparbeitragsvariante jederzeit und völlig autonom auf MyPension vornehmen. 2023 haben wir weitere Digitalisierungsschritte vorgenommen; zum Beispiel wurde ein digitaler, automatisierter Austrittsprozess eingeführt. Weitere Innovationen sind in Planung, um das Verständnis für die berufliche Vorsorge und die Auseinandersetzung mit Ihrer Pensionskasse intuitiv, benutzerfreundlich und umfassend zu gestalten.

Am 6. Februar 2024 wurde bekannt gegeben, dass das Vorsorgemodell der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) per 1. Januar 2027 an das Vorsorgemodell der Pensionskasse von UBS angepasst wird. Dies führt dazu, dass ab 1. Januar 2027 keine Beiträge mehr ins 1e-Kapitalsparen fließen werden. Das Spargefäss wird beitragsfrei weitergeführt. Im Gegenzug erhöht sich der Versicherungsumfang im Rentensparen entsprechend. Das bestehende Guthaben im 1e-Kapitalsparen bleibt investiert und ein Wechsel der Anlagestrategie ist weiterhin jederzeit möglich. Ob eine Liquidation des 1e-Kapitalsparens zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, ist noch offen.

Martin Wagner, Geschäftsführer

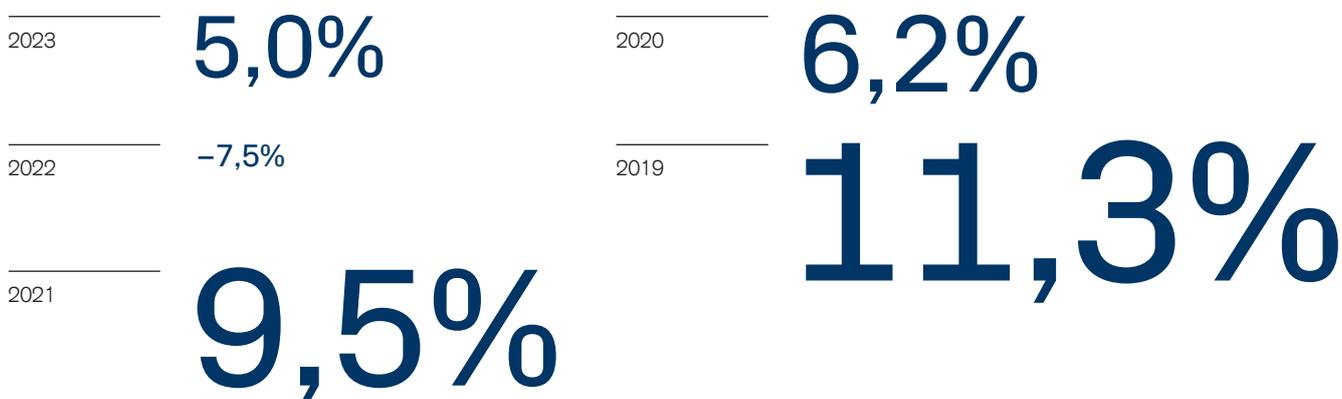
Finanzielle Situation

Die wichtigsten Kennzahlen präsentieren sich wie folgt:

Kennzahlen der Pensionskasse

	2023 in Mio. CHF	2022 in Mio. CHF
Rentenzahlungen	(506)	(508)
Kapitalleistungen	(188)	(106)
Beiträge	417	409
Bilanzsumme	17'309	17'405
Vorsorgekapital aktive Versicherte	6'146	6'629
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	7'242	6'622
Technische Rückstellungen	301	96
Wertschwankungsreserve	2'464	2'400
	in %	in %
Deckungsgrad Art. 44 BVV 2 (technischer Deckungsgrad)	124,0	128,7
Technischer Zins	1,62	2,58
Ökonomischer Deckungsgrad	111,5	119,3
Technischer Zins (ökonomisch)	0,65	1,58
Performance	5,0	(7,5)
Verzinsung Altersguthaben aktive Versicherte	5,0	5,0

Performance der letzten Jahre



Ökonomischer Deckungsgrad und Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 (technischer Deckungsgrad)

Der Stiftungsrat und die Geschäftsführung verwenden für die Beurteilung der finanziellen Lage der Pensionskasse den ökonomischen Deckungsgrad.

Ökonomischer Deckungsgrad

Der ökonomische Deckungsgrad setzt das Vorsorgevermögen ins Verhältnis zu den Verpflichtungen einer Vorsorgeeinrichtung. Die Herleitung der versprochenen Leistungen basiert auf finanzökonomischen Grundlagen. So werden beispielsweise zur Berechnung der Deckungskapitalien der Rentner die versprochenen Leistungen fristgerecht mit der aktuellen Rendite von Bundesobligationen (12-jährige «Eidgenossen») diskontiert. Ferner werden für die Herleitung versicherungstechnischer Annahmen Generationentafeln verwendet. Diese berücksichtigen unter anderem Änderungen hinsichtlich der Lebenserwartung des Versichertenbestands.

Deckungsgrad Art. 44 BVV 2 (technischer Deckungsgrad)

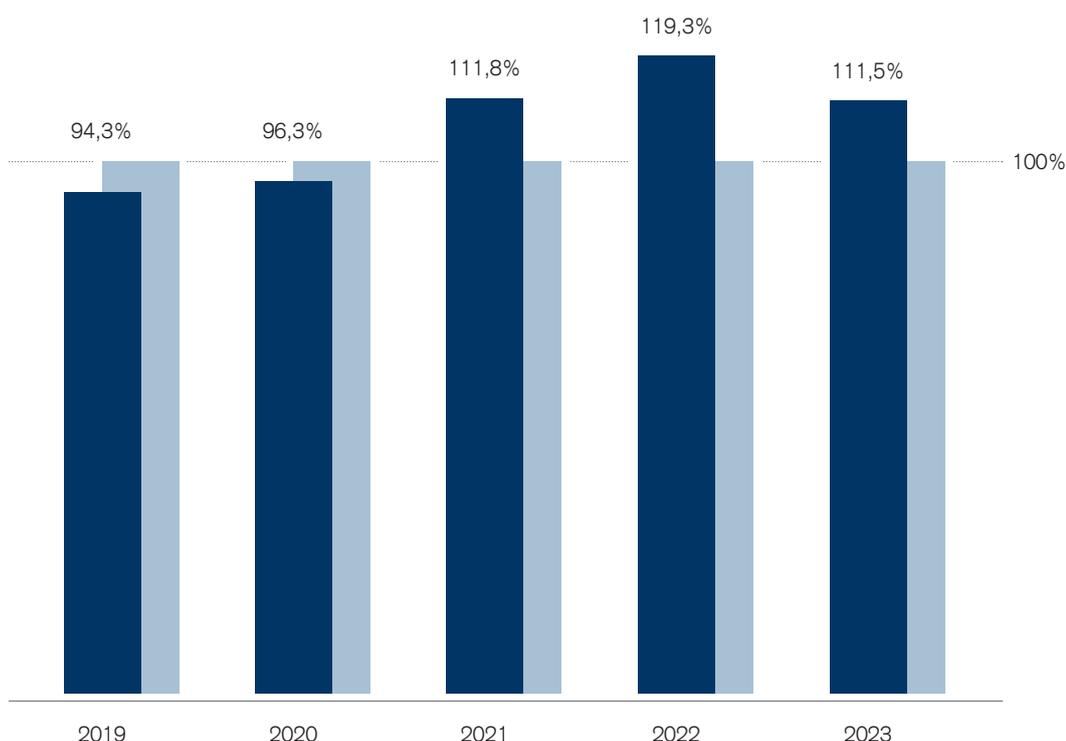
Der technische Deckungsgrad setzt das Vorsorgevermögen ins Verhältnis zu den Verpflichtungen einer Vorsorgeeinrichtung. Zur Berechnung der Verpflichtungen werden die versprochenen Leistungen mit dem technischen Zinssatz diskontiert. Der technische Deckungsgrad ist die aufsichtsrechtliche Kennzahl für die finanzielle Beurteilung einer Pensionskasse.

Der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 liegt Ende 2023 bei 124,0% und ist somit leicht gesunken, nachdem er Ende 2022 noch bei 128,7% lag. Die Wertschwankungsreserven sind vollständig geäußert. Die Pensionskasse verfügt damit über freie Mittel und eine uneingeschränkte Risikofähigkeit.

Entwicklung der verschiedenen Deckungsgrade

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ökonomischer Deckungsgrad	n/a	n/a	n/a	n/a	94,3	96,3	111,8	119,3	111,5
Deckungsgrad Art. 44 BVV 2 in %	107,8	108,5	115,6	112,1	116,4	120,5	130,9	128,7	124,0

Ökonomischer Deckungsgrad 2019–2023



Die Geschäftsführung stellt sich vor



Von links nach rechts: Andreas Dänzer, Chief Investment Officer (CIO) | Martin Wagner, Chief Executive Officer (CEO) | Joachim Oechslin, Stiftungsratspräsident | Holger Inhester, Chief Financial Officer (CFO) | Roger Nigg, Chief Pension Services (CPS)

Pension Services

Zum Bereich Pension Services gehören die Vorsorgeberatung, die Application Ownership des Versichertenportals MyPension und der Vorsorgeapplikation xPlan, die interne und externe Kommunikation sowie der Bereich Legal. Die Vorsorgeberatung bietet den aktiven Versicherten und Rentenbeziehenden eine kundenorientierte Beratung zu ihrer beruflichen Vorsorge auf fachlich hohem Niveau. Der kooperative Beratungsansatz baut auf Fairness, Transparenz und Gleichbehandlung auf. Um den Bedürfnissen der Versicherten gerecht zu werden und betriebliche Effizienz und Effektivität gewährleisten zu können, werden Geschäftsprozesse schrittweise digitalisiert. So konnte im Frühling 2022 der digitale Einkaufsprozess erfolgreich eingeführt werden.

Investment Management

Der Bereich Investment Management setzt sich aus den Abteilungen Research & Strategy, Portfolio Management TI/AI, Portfolio Management Real Estate und Investment Operations zusammen und wird vom CIO geführt. Dieser bringt seine Expertise in den ALM-Prozess ein und ist verantwortlich für die Umsetzung der Anlagetätigkeit im Rahmen der strategischen Vorgaben. Das Investment Management erarbeitet Anlagekonzepte, definiert die Anlagetaktik, selektiert und überwacht die Vermögensverwalter, verwaltet die direkten und indirekten Immobilienanlagen, erstellt das Investment Reporting und verantwortet die operativen Anlageprozesse. Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsvorgaben und -ziele mittels Stimmrechtsausübung, Mitgliedschaften, Ausschlüssen sowie Organisation der Engagementprozesse sind weitere Aufgaben.

Finance

Der Bereich Finance unter der Leitung des CFO ist verantwortlich für Accounting & Controlling, Risk Management, IT und Projektmanagement. Dazu gehören die Erstellung des Jahresabschlusses und des Jahresberichts, die Überwachung des Internen Kontrollsystems (IKS) für die unternehmensweite Risikosteuerung, die Verwaltung der Informationssicherheit, das IT Service Management und das Financial Management der Pensionskasse. Im Berichtsjahr wurde das Asset Liability Management (ALM) Office eingerichtet und eine ALM-Studie durchgeführt, die vom Stiftungsrat genehmigt wurde. Die Studienergebnisse dienen als Grundlage für eventuelle Anpassungen der Anlagestrategie und für die Überprüfung der Leistungsstrategien, die vom Stiftungsrat beschlossen werden.

Versicherte und Vorsorgeplan

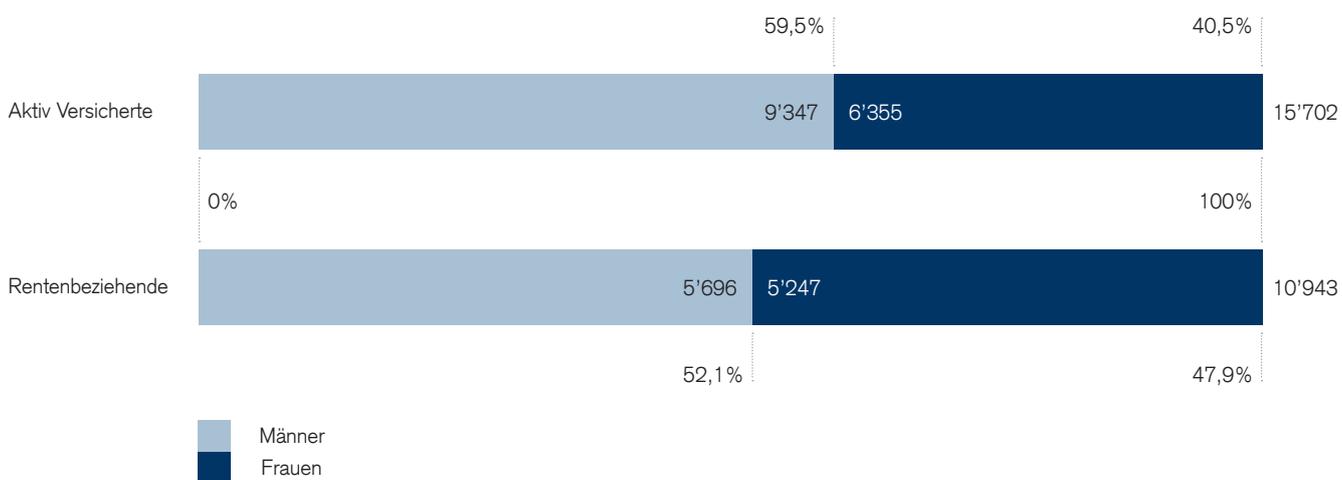
Versichertenbestand

Der Versichertenbestand per Ende Jahr präsentiert sich wie folgt:

Versichertenbestand per 31. Dezember

	2023	2022
Anzahl Versicherte	15'702	18'244
Risikoversicherte	–	1'176
Vollversicherte	15'702	17'068
Rentenbeziehende	10'943	10'875
Altersrenten	8'143	8'124
Invalidenrenten	485	479
Hinterlassenenrenten (Ehegattenrenten)	1'815	1'800
Scheidungsrenten	32	32
Beziehende von Unterstützungsrenten	31	32
Kinderrenten	437	408
Total aktive Versicherte und Rentenbeziehende	26'645	29'119

Versichertenbestand per 31. Dezember 2023



Anlagekommentar

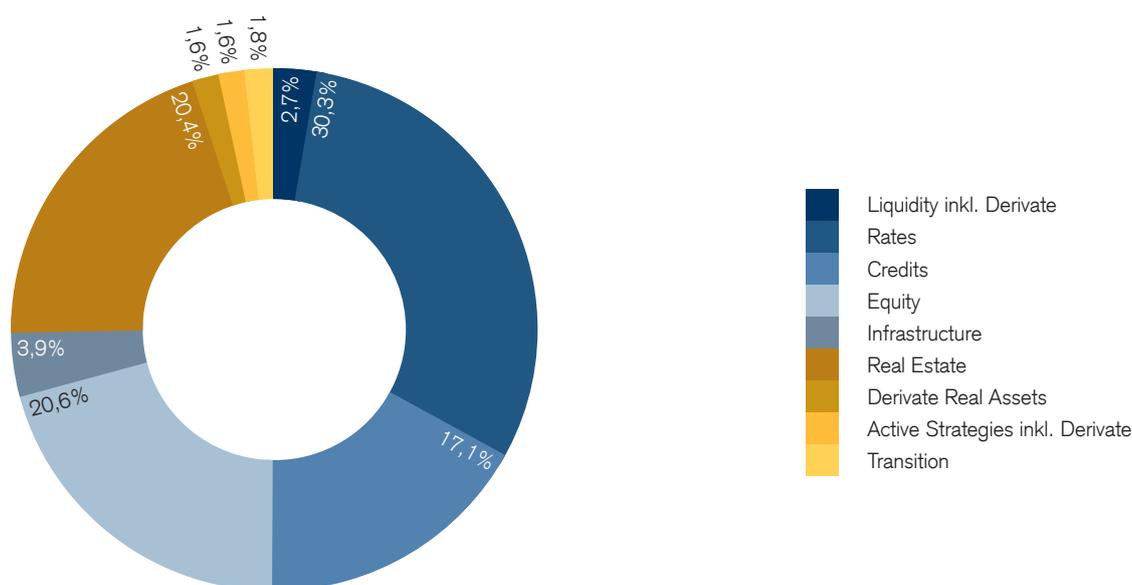
Rückblick

Das vergangene Jahr stand seinem Vorgänger in Sachen Anlagethemen, Dynamik und überraschende Wendungen in keiner Weise nach. Das Jahr 2022 war geprägt von hoher Inflation und der Erkenntnis, dass die Zeiten tiefer Zinsen bis auf weiteres der Vergangenheit angehören. Übergehend in das Jahr 2023 war entsprechend auch die Frage zentral, ob und wann die Inflation in die Zielbänder der Notenbanken zurückkehrt. Zu Beginn des Jahres setzten die Notenbanken die Straffung ihrer Geldpolitik fort und insbesondere in der Eurozone lag die Inflation zunächst noch auf sehr hohen Levels. Das drängte die EZB dazu, die Leitzinsen von Anfang Jahr bis August, um weitere zwei Prozent zu erhöhen. Während die Märkte 2022 vor allem die höheren Diskontsätze zur Bewertung von Aktien eingepreist hatten, war 2023 das Thema der höheren Kapitalkosten und damit verbunden eine drohende Rezession im Fokus. Im ersten Quartal machten sich erste Folgen der steigenden Zinsen bei den US-Regionalbanken bemerkbar. Die Kapitalmärkte wurden mit dem Konkurs der Silicon Valley Bank (SVB) und der kurz darauf angekündigten Übernahme der Credit Suisse durch UBS auf eine Bewährungsprobe gestellt. Das schnelle und koordinierte Eingreifen von Regulatoren, Notenbanken und Staaten konnte eine Ansteckung verhindern. Mit rückläufiger Inflation und der Annahme, dass die US-Notenbank Fed die Zinsen in absehbarer Zeit wieder lockern würde, wurde die Wahrscheinlichkeit einer Rezession in den USA im Laufe des Jahres immer geringer eingeschätzt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den USA ist, wenn auch unter dem langfristigen Trend, kontinuierlich gestiegen. Demgegenüber mussten gewichtige europäische Länder wie Deutschland oder Frankreich zum Jahresabschluss bereits negative quartalsweise Wachstumszahlen ausweisen. Damit zeigte sich die US-Wirtschaft erneut widerstandsfähiger als ihr europäisches Pendant. Nach einem holprigen Start und hoher Volatilität, insbesondere bei den vermeintlich sicher geltenden Staatsanleihenmärkten, zeigte sich das Anlagejahr 2023 von einer versöhnlichen Seite. Nicht zuletzt dank dem technologischen Fortschritt im Bereich der künstlichen Intelligenz legten die Aktienmärkte gegen Ende Jahr noch einmal fulminant zu und beendeten das Jahr mit überdurchschnittlich hohen Gewinnen. Auch die Anleihemärkte erholten sich gegen Ende des Jahres deutlich von ihren Tiefstständen. Die entscheidende Frage bleibt, ob die Welt sich mit den Ereignissen der letzten Jahre grundlegend verändert hat oder die Zeit tiefer Inflation, tiefer Zinsen und einer gut laufenden Wirtschaft, unterstützt durch Investitionen aus Privatwirtschaft und öffentlichem Sektor, demnächst zurückkommt. Angesichts der weiter ansteigenden Schulden und der Herausforderungen bezüglich Nachhaltigkeit, Demografie und Geopolitik wird die Zukunft für Anleger weiter anspruchsvoll bleiben. Eine kritische Grundeinstellung, eine unabhängige Meinung und den Mut, darauf basierend Entscheide zu fällen, ist bei der Verwaltung von Kapital nach wie vor ein erfolgsversprechendes Vorgehen.

Anlagen der Pensionskasse

Für die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) war das Jahr 2023 aus vielerlei Hinsicht aussergewöhnlich. Mit der Übernahme der Credit Suisse Group AG durch die UBS Group AG veränderten sich grundlegende Annahmen, denen die Pensionskasse mit einer umfassenden Überprüfung der strategischen Vorgaben begegnete. Basierend auf den verfügbaren Informationen wurden auch für das Anlageportfolio relevante Beschlüsse gefasst und zeitnah umgesetzt. Unter anderem wurde der Anteil der Obligationenanlagen erhöht und die Duration verlängert. Aus taktischer Sicht war das Anlagejahr äusserst herausfordernd, was sich nicht nur in den angeregten monatlichen Taktik-Sitzungen zeigte, sondern auch in der durchwachsenen Leistung der aktiven Mandatsträger. Einige der im letzten Jahr noch positiven Effekte durch verzögerte Preise bei Privatmarktanlagen schlugen dieses Jahr ins Negative um und belasteten das relative Ergebnis massgeblich. Ohne diesen Effekt hat das Anlageportfolio den Benchmark geringfügig übertroffen. Die Performance der Pensionskasse beträgt 5,0%, diejenige der Strategie 6,1%. Erfreulicherweise schlossen alle Anlageklassen das Jahr 2023 mit einer positiven Performance ab. Allen voran zeigte Equity inkl. Private Equity mit 9,0% die höchste Performance, gefolgt von Credit mit 5,0%, Rates mit 4,7%, Infrastructure mit 4,0% und Real Estate mit 3,4%.

Asset Allocation per 31. Dezember 2023



Nachhaltigkeit – ESG

Die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) strebt bei der Nachhaltigkeit für ihre Vermögensanlage eine stetige Weiterentwicklung an. Zu Beginn des Jahres 2023 wurde deshalb eine interne ESG Group im Anlagebereich implementiert, die sich mit der Steuerung, der Definition und der strategischen Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsthemen auseinandersetzt. Durch eine bewusste Durchmischung von Mitarbeitenden aus verschiedenen Teams des Anlagebereichs in dieser Gruppe wird das Thema Nachhaltigkeit noch stärker bei der Pensionskasse verankert.

Zur Erhöhung der Transparenz bei Anlagen in Bezug auf ESG (Environment, Social, Governance – Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) hat der Schweizerische Pensionskassenverband ASIP eine Empfehlung für einen «Standard für Nachhaltigkeits-Reportings» herausgegeben, der zum Ziel hat, dass Schweizer Pensionskassen jährlich über die Nachhaltigkeit ihrer Vermögensanlagen und die Nachhaltigkeitsbestrebungen berichten. Dieser Empfehlung ist die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) bereits nachgekommen und hat im zurückliegenden Jahr ein neues Nachhaltigkeits-Reporting mit Elementen der quantitativen und qualitativen Berichterstattung für die Versicherten auf der Website veröffentlicht.

Im Nachhaltigkeits-Report werden ebenfalls die Stewardship-Aktivitäten behandelt, die eine zentrale Säule der Nachhaltigkeits- und Klimastrategie darstellen und mit denen ein direkter Einfluss auf die Portfolio-Unternehmen genommen wird. Im Jahr 2023 wurden 2'492 Stimmrechte ausgeübt, was einer Steigerung von mehr als 60% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Ausserdem wurde mit 800 Firmen ein aktiver Dialog geführt. Basierend auf Informationen dieses Unternehmens-Engagements wurde zudem die Ausschlussliste um verhaltensbasierte Ausschlüsse erweitert. Neben den Ausschlüssen für kontroverse Waffen werden nun auch Unternehmen ausgeschlossen, die gegen eine oder mehrere Prinzipien des UN Global Compact verstossen und mit denen aufgrund ihres Geschäftsmodells kein Engagement betrieben wird, da dieses aussichtslos erscheint, bzw. bei denen das Engagement komplett abgebrochen wurde.

Stiftungsrat

Beschlüsse und Aktivitäten des Stiftungsrats der Pensionskasse

Der Stiftungsrat der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) hat sich im Berichtsjahr vornehmlich mit folgenden Geschäften befasst:

- Jahresbericht und Rechnung 2022 sowie Entlastung der Geschäftsführung
- Asset-and-Liability-Management-Prozess
- Leistungsreglement, Anpassungen
- Anlagereglement, Anpassungen
- Organisationsreglement, Anpassungen
- Rückstellungsreglement, Anpassungen
- Anträge zu nachhaltigen Anlagen (ESG)
- Fragen im Zusammenhang mit der Übernahme der Credit Suisse Group AG durch die UBS Group AG
- Anpassung des Vorsorgemodells der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) an das Vorsorgemodell der Pensionskasse von UBS

Weiterbildung und Einführungsprogramme

Der Stiftungsrat bildet sich regelmässig in der beruflichen Vorsorge und in Anlagethemen weiter. Im Berichtsjahr erfolgten durch Fachleute der Pensionskasse Schulungen zu den Themen Asset and Liability Management sowie nachhaltige Anlagen (ESG). Ergänzend dazu konnten die Mitglieder des Stiftungsrats externe Weiterbildungsangebote nutzen. Zudem wurden neue Stiftungsräte individuell durch Mitarbeitende der Pensionskasse ausgebildet.

Verantwortung

Die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) gehört mit einer Bilanzsumme von rund CHF 17,3 Mrd. sowie über 15'000 aktiven Versicherten und rund 11'000 Rentenbeziehenden zu den grössten Pensionskassen in der Schweiz. Der Stiftungsrat und die Geschäftsführung sind sich dieser Verantwortung bewusst und nehmen ihre Aufgaben mit grösster Sorgfalt und Professionalität wahr. Es ist den Verantwortlichen ein grosses Anliegen, ein kompetitives Leistungsniveau anzubieten und für die Versicherten einen möglichst umfassenden Versicherungsschutz zu gewährleisten.

Wir danken Ihnen, den Versicherten, für Ihr Vertrauen.

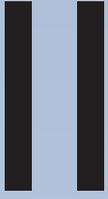
PENSIONSKASSE DER CREDIT SUISSE GROUP (SCHWEIZ)



Joachim Oechslin
Stiftungsratspräsident



Martin Wagner
Geschäftsführer



Bilanz und Betriebsrechnung

13 Bilanz

14 Betriebsrechnung

II – Bilanz und Betriebsrechnung

2.1 Bilanz

Die in Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang aufgeführten Beträge sind auf Franken gerundet. Im Einzelfall weicht das Total (in CHF und in Prozent) von der Summe der einzelnen Werte marginal ab.

	Anhang	31.12.2023		31.12.2022	
		CHF	%	CHF	%
Aktiven					
Vermögensanlagen	3.6.4	17'291'300'233	99,9	17'389'148'761	99,9
Übriges Vermögen und aktive Rechnungsabgrenzung	3.7.1	17'336'340	0,1	16'350'112	0,1
Total Aktiven		17'308'636'574	100,0	17'405'498'873	100,0

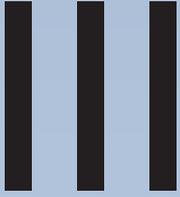
Anlagen beim Arbeitgeber werden im Anhang unter Punkt 3.6.10 dargestellt und erläutert.

	Anhang	31.12.2023		31.12.2022	
		CHF	%	CHF	%
Passiven					
Verbindlichkeiten		254'911'117	1,5	159'524'647	0,9
Freizügigkeitsleistungen und Renten		170'239'193	1,0	78'053'611	0,4
Andere Verbindlichkeiten		19'168'114	0,1	18'940'378	0,1
Darlehen	3.7.3	65'503'810	0,4	62'530'658	0,4
Passive Rechnungsabgrenzung		2'819'288	0,0	3'429'723	0,0
Arbeitgeberbeitragsreserve	3.6.11	73'945'630	0,4	70'424'409	0,4
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		13'688'566'806	79,1	13'346'318'530	76,7
Vorsorgekapital aktive Versicherte	3.5.2	6'146'323'522	35,5	6'628'574'573	38,1
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	3.5.4	7'241'517'284	41,8	6'621'626'957	38,0
Technische Rückstellungen	3.5.5	300'726'000	1,7	96'117'000	0,6
Wertschwankungsreserve	3.6.3	2'464'000'000	14,2	2'400'000'000	13,8
Stiftungskapital, Freie Mittel (+) / Unterdeckung (-)		824'393'732	4,8	1'425'801'564	8,2
Stand per 1. Januar		1'425'801'564	8,2	2'037'269'367	11,7
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)		(601'407'831)	(3,5)	(611'467'804)	(3,5)
Total Passiven		17'308'636'574	100,0	17'405'498'873	100,0

2.2 Betriebsrechnung

Betriebsrechnung			
	Anhang	2023 CHF	2022 CHF
Ordentliche Beiträge und übrige Beiträge und Einlagen			
Beiträge Arbeitnehmer		152'806'653	150'058'641
Beiträge Arbeitgeber		263'952'916	258'447'776
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		70'816'844	41'484'177
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve		–	–
Total ordentliche Beiträge und übrige Beiträge und Einlagen		487'576'413	449'990'594
Eintrittsleistungen			
Freizügigkeitseinlagen		84'663'777	153'058'180
Einlage in Wertschwankungsreserve		72'678	–
Einzahlung Vorbezüge WEF/Scheidung		16'467'378	7'925'286
Total Eintrittsleistungen		101'203'834	160'983'467
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		588'780'246	610'974'061
Reglementarische Leistungen			
Altersrenten		(409'474'936)	(408'612'191)
Hinterlassenenrenten (Ehegattenrenten)		(66'126'110)	(65'340'621)
Waisenrenten		(1'151'994)	(1'135'413)
Invalidenrenten		(21'610'530)	(22'261'848)
Übrige reglementarische Leistungen		(7'830'043)	(11'010'584)
Kapitalleistungen bei Pensionierung		(179'518'936)	(98'412'194)
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		(8'158'245)	(6'648'983)
Kapitalleistungen bei Scheidung (Rentenbeziehende)		(267'507)	(878'848)
Total reglementarische Leistungen		(694'138'300)	(614'300'683)
Austrittsleistungen			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	3.5.2	(863'114'366)	(346'722'871)
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt	3.9.1	–	(240'328)
Vorbezüge WEF/Scheidung		(32'010'894)	(41'687'484)
Total Austrittsleistungen		(895'125'260)	(388'650'682)
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		(1'589'263'560)	(1'002'951'365)
Bildung/Auflösung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Arbeitgeberbeitragsreserven			
Bildung (–) / Auflösung (+) Vorsorgekapital aktive Versicherte	3.5.2	777'995'553	80'799'680
Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte	3.5.2	(295'744'502)	(305'856'424)
Bildung (–) / Auflösung (+) Vorsorgekapital Rentenbeziehende	3.5.4	(619'890'327)	1'216'368'437
Bildung (–) / Auflösung (+) technische Rückstellungen	3.5.5	(204'609'000)	267'975'000
Bildung (–) / Auflösung (+) Arbeitgeberbeitragsreserve	3.6.11	–	67
Total Bildung/Auflösung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Arbeitgeberbeitragsreserven		(342'248'276)	1'259'286'759
Versicherungsaufwand			
Beiträge an Sicherheitsfonds		(1'371'371)	(1'763'074)
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil		(1'344'102'961)	865'546'381

	Anhang	2023 CHF	2022 CHF
Vermögensanlage			
Ergebnis aus Vermögensanlage	3.6.8	1'023'075'003	(1'351'976'831)
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		(1'626'827)	(711'302)
Verzinsung Darlehen	3.7.3	(3'153'152)	5'113'982
Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserve	3.6.11	(3'521'220)	(3'353'610)
Vermögensverwaltungskosten	3.6.9	(196'151'800)	(197'447'040)
Nettoergebnis aus Vermögensanlage		818'622'003	(1'548'374'800)
Sonstiger Ertrag			
		-	-
Sonstiger Aufwand			
		(832'229)	(308'551)
Verwaltungsaufwand			
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	3.7.2	(10'616'015)	(8'118'038)
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		(446'003)	(180'630)
Aufsichtsbehörden		(32'628)	(32'165)
Total Verwaltungsaufwand		(11'094'646)	(8'330'833)
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		(537'407'831)	(691'467'804)
Bildung (-) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserve		(64'000'000)	80'000'000
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)		(601'407'831)	(611'467'804)



Anhang

- 17 Grundlagen und Organisation
- 21 Aktive Versicherte und Rentenbeziehende
- 23 Art der Umsetzung des Zwecks
- 25 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
- 27 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad
- 32 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage
- 44 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
- 44 Auflagen der Aufsichtsbehörde
- 45 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
- 46 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

III – Anhang

3.1 Grundlagen und Organisation

3.1.1 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen «Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz)» besteht eine Stiftung im Sinne der Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Mitarbeitenden der Credit Suisse Group AG und der mit dieser wirtschaftlich und finanziell eng verbundenen Unternehmen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen wie Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

Im Einvernehmen mit der Credit Suisse Group AG kann durch Beschluss des Stiftungsrats auch das Personal von wirtschaftlich oder finanziell eng verbundenen Unternehmen angeschlossen werden, sofern der Stiftung hierzu die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Der Anschluss eines Unternehmens erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung.

Zur Erreichung ihres Zwecks kann die Stiftung Versicherungsverträge abschliessen oder in bestehende Verträge eintreten, wobei sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein muss.

3.1.2 BVG-Registrierung / Sicherheitsfonds BVG

Die Stiftung ist im Register für die berufliche Vorsorge der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) unter der Nummer ZH 1290 eingetragen. Die Stiftung ist dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

3.1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Per 31. Dezember 2023 bestehen folgende Urkunde und folgende Reglemente:

Urkunde und Reglemente		
	verabschiedet am	gültig ab
Stiftungsurkunde	08.02.2019	25.04.2019
Leistungsreglement	12.12.2022	01.01.2023
Organisationsreglement	12.12.2022	01.01.2023
Anlagereglement	13.12.2023	31.12.2023
ALM-Reglement	12.12.2022	01.01.2023
Rückstellungsreglement	13.12.2023	31.12.2023
Teilliquidationsreglement	09.04.2020	09.04.2020
Reglement für die Stiftungsratswahlen	31.10.2019	01.01.2020

3.1.4 Organe der Vorsorgeeinrichtung / Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat

Der paritätisch zusammengesetzte Stiftungsrat besteht aus zwölf Mitgliedern für die Amtsdauer von 2021 bis 2024. Die Mitglieder des Stiftungsrats, die Zusammensetzung der Ausschüsse sowie die weiteren Organe sind nachfolgend aufgeführt (Stand per 31. Dezember 2023).

Zeichnungsberechtigt namens der Pensionskasse sind die Mitglieder des Stiftungsrats sowie der Geschäftsführung der Pensionskasse je kollektiv zu zweien. Der Stiftungsrat ist ferner befugt, weiteren Personen die Kollektivunterschrift zu erteilen und die Art der Zeichnung festzulegen. Die erteilten Zeichnungsberechtigungen sind aus dem Handelsregister ersichtlich.

Arbeitgebervertreter, durch die Credit Suisse Group AG (Stifterin) bestimmt

Joachim Oechslin, Präsident, Credit Suisse Group AG, Zürich
André Helfenstein, Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich
Claude Täschler, Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich
Daniel Imhof, Credit Suisse AG, Zürich
Niklaus Boser, Credit Suisse AG, Zürich (ab 23. Oktober 2023)
Christian Stark, Credit Suisse Services AG, Zürich
Ina Hasdenteufel, Credit Suisse AG, Zürich (bis 29. September 2023)

Arbeitnehmervertreter

Moreno Ardia, Zürich, Vizepräsident, Credit Suisse (Schweiz) AG, Wahlkreis 1
Damian Hodel, Zürich, Credit Suisse (Schweiz) AG, Wahlkreis 1 (ab 1. April 2023)
Daniel Egli, Luzern, Credit Suisse (Schweiz) AG, Wahlkreis 1
Gaby Kuchta-Schmidt, Zürich, Credit Suisse AG, Wahlkreis 1
Timoteo Gandolfi, Lugano, Credit Suisse (Schweiz) AG, Wahlkreis 2
Christian Braun, Zürich, Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG, Wahlkreis 3
Joëlle Laprèvote, Zürich, Credit Suisse (Schweiz) AG, Wahlkreis 1 (bis 31. März 2023)

Die Wahlkreise sind wie folgt eingeteilt:

Wahlkreis

1	Credit Suisse (Schweiz) AG und Credit Suisse AG, deutsche Schweiz
2	Credit Suisse (Schweiz) AG und Credit Suisse AG, lateinische Schweiz
3	Übrige Anschlüsse

Investment Committee

Daniel Imhof, Vorsitzender
Joachim Oechslin (ab 6. Februar 2023)
Christian Braun
Timoteo Gandolfi (ab 6. Februar 2023)
Martin Wagner (CEO) (ohne Stimmrecht)
Andreas Dänzer (CIO) (ohne Stimmrecht)
Arnaud Erhard (ohne Stimmrecht) (ab 6. Februar 2023)

ALM Committee

Christian Stark, Vorsitzender
Joachim Oechslin
Christian Braun
Daniel Egli
Andreas Dänzer (CIO)
Holger Inhester (CFO)
Martin Wagner (CEO) (ohne Stimmrecht)

Compensation and Promotion Committee

Claude Täschler, Vorsitzender
Niklaus Boser (ab 6. November 2023)
Arnaud Erhard
Damian Hodel

Ina Hasdenteufel (bis 29. September 2023)

Audit and Risk Committee

Moreno Ardia, Vorsitzender (ab 1. April 2023)

Christian Stark

Damian Hodel (ab 1. April 2023)

Gaby Kuchta-Schmidt

Joëlle Laprèvote, Vorsitzende (bis 31. März 2023)

Executive Committee

Joachim Oechslin, Vorsitzender

Moreno Ardia (ab 21. April 2023)

Martin Wagner (CEO)

Daniel Egli (bis 20. April 2023)

Geschäftsführung

Martin Wagner, Chief Executive Officer (CEO)

Andreas Dänzer, Chief Investment Officer (CIO)

Holger Inhester, Chief Financial Officer (CFO)

Roger Nigg, Chief Pension Services (CPS)

3.1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater und Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge

c-alm AG, St. Gallen, Vertragspartner (ab 1. Januar 2023)

Roger Baumann, ausführender Experte

Aon Schweiz AG, Zürich, Vertragspartner (bis 31. Dezember 2022)

Willi Thurnherr, ausführender Experte

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Liegenschaftsbewertung

Wüest Partner AG, Zürich

Investment Controller

PPCmetrics AG

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), Zürich

3.1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Am Ende des Berichtsjahrs waren der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) 14 (Vorjahr 14) verschiedene, wirtschaftlich und finanziell eng mit der Credit Suisse Group AG verbundene Arbeitgeber mit aktiven Versicherten angeschlossen.

In der unten stehenden Tabelle sind in der Spalte ganz rechts die prozentualen Anteile am Bestand der Rentenbeziehenden per Ende 2016 aufgeführt. Diese Bestände sind per 31. Dezember 2016 den angeschlossenen Arbeitgebern proportional zugeteilt worden.

Name des angeschlossenen Arbeitgebers	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	Anteil Renten-
	Anzahl aktive Versicherte	Anzahl aktive Versicherte	Anteil aktive Versicherte in %	verpflichtungen in %
Credit Suisse (Schweiz) AG	7'169	8'082	45,66	50,80
Credit Suisse AG	5'081	6'029	32,36	32,47
Credit Suisse Services AG	2'336	2'825	14,88	10,52
Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG	505	574	3,22	2,61
BANK-now AG	357	344	2,27	1,72
Credit Suisse Funds AG	83	84	0,53	0,38
Fides Treasury Services AG	2	68	0,01	0,29
Credit Suisse Trust AG	36	34	0,23	0,31
Credit Suisse Insurance Linked Strategies Ltd	33	45	0,21	0,24
Pensionskasse der CSG (Schweiz)	66	61	0,42	0,24
Credit Suisse Group AG	1	73	0,01	–
Aventicum Capital Management (Suisse) SA	9	10	0,06	0,11
Credit Suisse Investment Partners (Schweiz) AG	5	5	0,03	–
Corby SA	2	2	0,01	0,01
Credit Suisse AG Singapore Branch	–	–	–	0,02
Externe Versicherte	17	8	0,11	–
Rückstellung Fortbestand Rentenbeziehende von früheren Anschlüssen	–	–	–	0,28
Bestand am 31. Dezember	15'702	18'244	100,00	100,00
Anzahl Arbeitgeber mit aktiven Versicherten	14	14		

3.1.7 Corporate Governance

Integrität und Loyalität der Verantwortlichen

Alle internen unterstellten Personen – dazu gehören die Mitglieder des Stiftungsrats und seiner Committees sowie die Mitarbeitenden der Pensionskasse – müssen gegenüber der Pensionskasse die Einhaltung der Loyalitätsbestimmungen mittels eines einheitlichen Formulars bestätigen. Weiter haben sich die betroffenen Personen verpflichtet, auf Verlangen des Stiftungsrats ihre Bankverbindungen offenzulegen und die Regeln der Credit Suisse AG betreffend Eigengeschäfte einzuhalten.

Bei externen mit der Vermögensverwaltung betrauten Personen wie zum Beispiel Vermögensverwaltern, Global Custodian, Investment Consultants und Investment Controllers wird analog eine schriftliche Loyalitätserklärung eingeholt.

Stimmrechtsverhalten gemäss Art. 49a Abs. 2 BVW 2

Die Stimmrechtsausübung bei der Pensionskasse folgt klaren Kriterien und entspricht ebenso wie die Offenlegung des Abstimmungsverhaltens den gesetzlichen Anforderungen. Die Pensionskasse übt die mit Aktienanlagen verbundenen Aktionärsrechte im Interesse der Versicherten aus. Im Berichtsjahr

waren dies 1'516 Stimmrechte, die an Generalversammlungen kotierter Aktiengesellschaften in der Schweiz, in Europa, den USA, in Kanada und im Asien-Pazifik-Raum (APAC) ausgeübt wurden.

Die Stimmrechtsabgabe erfolgte unter Anwendung der durch die Pensionskasse definierten Voting Policies. Diese werden mindestens jährlich überprüft und, sofern notwendig, aktualisiert bzw. ergänzt.

Das Abstimmungsverhalten wird auf der Website der Pensionskasse detailliert dargestellt.

Umgang mit Retrozessionen

Die Ausrichtung der Retrozessionen ist mit den externen Vermögensverwaltern vertraglich geregelt. Allfällige Erträge fließen vollumfänglich der Pensionskasse zu. Die Abrechnungen wie auch allfällige Zahlungen werden von der Pensionskasse im Detail überprüft. Für das Berichtsjahr haben sämtliche externen Vermögensverwalter bestätigt, keine Retrozessionen erhalten zu haben.

Entschädigung des Stiftungsrats und der Committees

Für die Teilnahme im Stiftungsrat, in dessen Ausschüssen bzw. Committees werden die Arbeitnehmervertreter wie folgt entschädigt:

Entschädigungen Stiftungsrat

	Pauschale in CHF	Sitzungsgeld in CHF
Stiftungsrat	2'000	1'600
Investment Committee	1'000	800
ALM Committee	1'000	800
Compensation and Promotion Committee	1'000	800
Audit and Risk Committee	1'000	800
Executive Committee	1'000	800
Arbeitsgruppe Reglement	1'000	800

Externe Fachexperten werden im Mandatsverhältnis nach Aufwand entschädigt. Sitzungen der Pensionskasse und der Pensionskasse 2 am gleichen Tag werden als eine einzige Sitzung gerechnet.

Spesen werden gegen Nachweis vergütet. Für den Besuch notwendiger Weiterbildungsveranstaltungen im Zusammenhang mit der beruflichen Vorsorge werden Kurskosten und Spesen vergütet.

3.2 Aktive Versicherte und Rentenbeziehende

3.2.1 Aktive Versicherte

Bestand aktive Versicherte

	31.12.2023	31.12.2022
Frauen	6'355	6'766
Frauen, nur Risiko versichert	–	578
Männer	9'347	10'302
Männer, nur Risiko versichert	–	598
Total	15'702	18'244

Entwicklung Bestand aktive Versicherte

	Männer	Frauen	Total
Bestand am 31. Dezember 2022	10'900	7'344	18'244
Eintritte	684	515	1'199
Austritte (gesamt)	(2'237)	(1'504)	(3'741)
davon Invalidisierungen	(8)	(5)	(13)
davon Pensionierungen	(192)	(107)	(299)
davon Stellenwechsel	(2'032)	(1'390)	(3'422)
davon Todesfälle	(5)	(2)	(7)
Bestand am 31. Dezember 2023	9'347	6'355	15'702
Veränderung in Personen	(1'553)	(989)	(2'542)
Veränderung in %	(14,2)	(13,5)	(13,9)

Durchschnittsalter aktive Versicherte

	am 31.12.2023	am 31.12.2022
Frauen	41,2	41,9
Frauen, nur Risiko versichert	–	22,3
Männer	43,8	44,3
Männer, nur Risiko versichert	–	22,5

Versicherter Lohn, Summe in CHF

	2023	2022
Frauen	465'842'347	495'705'237
Frauen, nur Risiko versichert	–	21'551'396
Männer	858'338'217	927'254'620
Männer, nur Risiko versichert	–	22'982'469
Total	1'324'180'564	1'467'493'722

Versicherter Lohn, Durchschnitt in CHF

	2023	2022
Frauen	73'303	73'264
Frauen, nur Risiko versichert	–	37'286
Männer	91'830	90'007
Männer, nur Risiko versichert	–	38'432

3.2.2 Rentenbeziehende

Rentenbeziehende

	Männer 01.01.2024	Männer 01.01.2023	Frauen 01.01.2024	Frauen 01.01.2023	Total 01.01.2024	Total 01.01.2023
Altersrenten	5'089	5'073	3'054	3'051	8'143	8'124
Invalidentrenten	219	218	266	261	485	479
Hinterlassenenrenten (Ehegattenrenten)	171	160	1'644	1'640	1'815	1'800
Scheidungsrenten	1	1	31	31	32	32
Beziehende von Unterstützungsrenten	20	20	11	12	31	32
Kinderrenten	196	175	241	233	437	408
Total Rentenbeziehende	5'696	5'647	5'247	5'228	10'943	10'875
Veränderung in Personen	49		19		68	
Veränderung in %	0,9		0,4		0,6	

Die Bestandsentwicklung stellt sich bei den Rentenbeziehenden wie folgt dar:

Rentenbeziehende, Bestandsentwicklung		
	2023	2022
Anzahl Rentenbeziehende zu Beginn des Geschäftsjahrs	10'875	10'995
Neue Rentenbeziehende		
Pensionierte Aktive	248	150
Pensionierte Invalidenrentner	16	40
Invalidenrenten	32	25
Hinterlassenenrenten (Ehegattenrenten)	115	112
Scheidungsrenten	1	6
Beziehende von Unterstützungsrenten	–	–
Kinderrenten	95	52
Ablauf des Rentenanspruchs		
Todesfälle von Altersrenten	(245)	(250)
Todesfälle von Invalidenrenten	(7)	(5)
Reaktivierung von Invalidenrenten	(2)	(2)
Pensionierung (Altersrücktritt) von Invalidenrenten	(17)	(40)
Todesfälle von Hinterlassenenrenten (Ehegattenrenten)	(100)	(105)
Todesfälle von Scheidungsrenten	(1)	(3)
Wiederverheiratung von Hinterlassenen (Ehegattenrenten)	–	–
Ablauf Kinderrenten und Unterstützungsrenten	(67)	(100)
Anzahl Rentenbeziehende am Ende des Geschäftsjahrs	10'943	10'875

Durchschnittsalter Rentenbeziehende		
	am 01.01.2024	am 01.01.2023
Altersrenten Frauen	75,8	75,5
Altersrenten Männer	74,9	74,6
Invalidenrenten	55,7	55,2
Hinterlassenenrenten (Ehegattenrenten)	79,8	79,4
Scheidungsrenten	70,3	69,6
Kinderrenten	17,5	17,1

3.3 Art der Umsetzung des Zwecks

Die Pensionskasse als autonome Vorsorgeeinrichtung besteht in der Rechtsform einer Stiftung. Die Stiftung betreibt im Beitragsprimat das Rentensparen, bestehend aus den beiden Spargefässen Rentenkapital und Rentenkapital-Zusatzkonto (für vorzeitige Pensionierung).

3.3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Versicherter Lohn

Versichert für die Altersleistungen und die Risiken Tod und Invalidität sind alle Mitarbeitenden ab dem 17. Altersjahr, sofern sie einen Mindestlohn gemäss Art. 7 BVG erzielen.

Der anrechenbare Lohn in der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) setzt sich zusammen aus dem Basislohn, dem Basislohn-Überschuss und dem variablen Lohn (Incentive Award). Der anrechenbare Lohn darf maximal CHF 138'180 betragen. Der maximal anrechenbare Lohn, reduziert um einen Koordinationsabzug, der im Maximum CHF 29'400 beträgt, ergibt den maximal versicherten Lohn von CHF 108'780.

Der den maximal versicherten Lohn in der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) von CHF 108'780 übersteigende Anteil wird im Kapitalsparen der Pensionskasse 2 der Credit Suisse Group (Schweiz) versichert.

Bei Teilzeiterwerb wird der Koordinationsabzug entsprechend dem Beschäftigungsgrad angepasst. Der versicherte Lohn Risiko entspricht dem Durchschnitt der drei letzten versicherten variablen Löhne (Incentive Awards).

Altersrücktritt

Das Referenzalter in der Pensionskasse beträgt 65 Jahre. Der Altersrücktritt ist auf Verlangen der Bank oder auf Wunsch des Versicherten ab Alter 58 bis zum 70. Altersjahr möglich.

Altersrente

Die Rente ergibt sich aus dem vorhandenen Kapital in den rentenbildenden Spargefässen Rentenkapi- tal und Rentenkapi- tal-Zusatzkonto multipliziert mit dem entsprechend dem Alter des Versicherten zugeordneten Renten- umwandlungssatz. Die Altersrente beträgt höchstens CHF 118'626.

Die Altersrente wird ergänzt durch Pensionierten-Kinderrenten und eine AHV-Überbrückungsrente. Die AHV-Überbrückungsrente in der Höhe einer voraussichtlichen AHV-Rente wird vom gleichen Zeitpunkt an ausgerichtet wie die Altersrente und bis zum Einsetzen der Altersrente der Eidgenössischen Alters- und Hinterlassenenversicherung geleistet.

Kapitalleistung

Auf Wunsch des Versicherten können das Rentenkapi- tal und das Rentenkapi- tal-Zusatzkonto bis zur Hälfte in Kapitalform bezogen werden. Der über CHF 1'029'000 liegende Anteil des angesparten Guthabens kann sogar vollumfänglich in Kapitalform bezogen werden.

Der nicht für die lebenslange Altersrente verwendete Anteil des Rentenkapi- tals und des Rentenkapi- tal-Zusatzkontos wird zwingend als Kapitalleistung ausgerichtet bzw. kann zum Kauf einer AHV-Überbrückungsrente eingesetzt werden.

Invalidenrente

Die Höhe der temporären Invalidenrente ergibt sich aus der Summe von 70% des versicherten Basislohns, 45% des versicherten Basislohn-Überschusses und 45% des versicherten Lohns Risiko. Die Invalidenrente wird ergänzt durch Invaliden-Überbrückungsrenten, Invaliden-Kinderrenten und das Invaliditätskapital.

Die Beitragspflicht in der Pensionskasse entfällt überdies bei ununterbrochener Arbeitsunfähigkeit ab dem 366. Tag (Beitragsbefreiung). Während der Dauer der Invalidität übernimmt die Pensionskasse sowohl die Sparbeiträge des Arbeitnehmers als auch diejenigen des Arbeitgebers gemäss Beitrags- variante Standard auf dem versicherten Basislohn, dem versicherten Basislohn-Überschuss und dem Durchschnitt der letzten drei versicherten Awards vor Eintritt der Arbeitsunfähigkeit. Die Beitrags- befreiung gilt auf demjenigen Lohnanteil, der nicht mehr erzielt werden kann. Die Beitragsbefreiung wird gewährt, solange die Invalidität besteht, längstens jedoch bis Alter 65.

Todesfalleistungen

Im Todesfall wird an den hinterbliebenen Ehegatten bzw. den Konkubinatspartner im Sinne des Reglements eine Ehegattenrente bzw. eine Konkubinatspartnerrente von 66% der versicherten Invalidenrente beziehungsweise der bereits laufenden Alters- oder Invalidenrente ausgerichtet, sofern der hinterbliebene Ehegatte bzw. der Konkubinatspartner eines der folgenden Kriterien erfüllt:

- Er kommt für den Unterhalt eines oder mehrerer Kinder auf.
- Er hat beim Tod des Versicherten das 45. Altersjahr vollendet, und die Ehe bzw. das Konkubinat hat mindestens fünf Jahre gedauert.

Hat der hinterbliebene Ehegatte keinen Anspruch auf eine Rente, so erhält er eine Kapitalabfindung in der Höhe des dreifachen Jahresbetrags der Ehegattenrente.

Die Ehegattenrente bzw. die Konkubinatspartnerrente wird ergänzt durch ein Todesfallkapital sowie durch Waisenrenten und Unterstützungsrenten an rentenberechtigte Kinder.

Sofern Anspruch auf eine Ehegattenrente bzw. eine Konkubinatspartnerrente besteht, entspricht das Todesfallkapital aus dem Rentensparen der Hälfte des versicherten Basislohns, aber höchstens CHF 54'390, und dem vorhandenen Guthaben im Rentenskapital abzüglich des individuell gemäss Einkaufstabellen (Beitragsvariante Standard) maximalen Guthabens im Rentenskapital und dem vorhandenen Guthaben im Rentenskapital-Zusatzkonto.

In den übrigen Fällen entspricht das Todesfallkapital der Freizügigkeitsleistung bzw. den Guthaben im Rentenskapital und im Rentenskapital-Zusatzkonto, mindestens jedoch der Hälfte der Summe des im Rentensparen versicherten Basislohns, Basislohn-Überschusses und versicherten Lohns Risiko (Incentive Award).

1e-Kapitalsparen

Bis zum 31. Dezember 2019 betrieb die Pensionskasse neben dem Rentensparen das Kapitalsparen, bestehend aus den beiden kapitalbildenden Spargefässen Alterskapital und Alterskapital-Zusatzkonto (für vorzeitige Pensionierung). Dieses Kapitalsparen wurde Anfang 2020 von der Pensionskasse abgespalten als separater 1e-Plan, der in der Pensionskasse 2 der Credit Suisse Group (Schweiz) geführt wird. Der 1e-Plan bietet Versicherten mit einem AHV-Lohn über CHF 138'180 (Stand 2023) die Möglichkeit, bei der Anlagestrategie ihres Vorsorgevermögens eine von acht Anlagestrategien zu wählen.

3.3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Beiträge der Versicherten und des Arbeitgebers

Die Versicherten können jährlich die Höhe ihres Sparbeitrags unter den drei Beitragsvarianten Basis, Standard und Top wählen. Ohne eine aktive Auswahl sind die Versicherten der Beitragsvariante Standard zugeteilt.

Die altersabhängigen Sparbeitragssätze betragen für den Arbeitnehmer zwischen 5,0% und 14,0% des versicherten Basislohns und zwischen 3,0% und 9,0% des versicherten Basislohn-Überschusses und des variablen Lohns (Incentive Award).

Die altersabhängigen Sparbeitragssätze betragen für den Arbeitgeber zwischen 7,5% und 25,0% des versicherten Basislohns. Der Sparbeitragssatz für den Basislohn-Überschuss und den variablen Lohn (Incentive Award) beträgt ab dem 25. Altersjahr konstant 6,0%.

Die Risikobeiträge werden in allen drei Beitragsvarianten vollumfänglich vom Arbeitgeber finanziert. Die Risikobeiträge vom 18. bis zum 24. Altersjahr betragen einheitlich 1,5% auf dem versicherten Basislohn, dem versicherten Basislohn-Überschuss und dem variablen Lohn. Ab dem 25. Altersjahr betragen die Risikobeiträge einheitlich 2,5% auf dem versicherten Basislohn, dem versicherten Basislohn-Überschuss und dem variablen Lohn. Ab dem 66. Altersjahr werden keine Risikobeiträge mehr abgerechnet.

Weiterführende Informationen zu den Beiträgen sind im aktuellen Leistungsreglement «Rentensparen» unter www.credit-suisse.com/pensionskasse einsehbar.

3.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

3.4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

3.4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung erfolgt nach den kaufmännischen Grundsätzen des Obligationenrechts.

Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag.

Schweizer Hypotheken (Grundpfandtitel)

Schweizer Hypotheken (Grundpfandtitel) werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Immobilien

Die direkt gehaltenen Immobilien werden zum Marktwert bilanziert. Basis für die Ermittlung des Marktwerts durch den externen Schätzer ist die Summe der auf den Bewertungszeitpunkt diskontierten Netto-Cashflows (Discounted-Cashflow-Methode). Die Diskontierung beruht auf einem risikogerechten realen Zinssatz. Dieser setzt sich zusammen aus einem risikolosen Zins, erhöht um einen Zuschlag für das Immobilienrisiko (Immobilität des Kapitals), die Makrolage, die Mikrolage in Abhängigkeit der Nutzung und die Zuschläge für die Objektqualität und das Ertragsrisiko. Die Bandbreite für den Diskontierungssatz liegt per Bilanzstichtag zwischen 2,3% und 3,9% (Vorjahr 2,2% und 3,9%).

Die Immobilien werden jährlich bewertet, wobei 20% des Immobilienbestands anlässlich der Bewertung vor Ort zu besichtigen sind. Im Turnus von fünf Jahren sind alle Immobilien zu besichtigen. Indirekte Immobilien werden zu Marktpreisen bilanziert.

Alternative Anlagen

Börsenkotierte alternative Anlagen werden zu Marktwerten bilanziert. Bei nicht börsenkotierten alternativen Anlagen wird der Net Asset Value (NAV) verwendet. Der NAV wird bei den alternativen Anlagen durch unabhängige Spezialisten auf die Werthaltigkeit überprüft, allenfalls berichtigt und auf den Bilanzstichtag fortgeschrieben. Die Überprüfung des NAV wird durch den jeweiligen Asset Manager vorgenommen, durch die Pensionskasse plausibilisiert und in periodischen Sitzungen mit dem Asset Manager besprochen und analysiert.

Übrige Aktiven

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven erfolgt zu Nominalwerten, vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen. Seit dem Berichtsjahr 2023 werden Projektkosten, deren Gesamtaufwand CHF 500'000 überschreitet, aktiviert und über eine vordefinierte Laufzeit linear abgeschrieben. Die aktivierten Projektkosten sind Bestandteil der übrigen Aktiven. Zusätzlich zu den jährlichen Abschreibungen wird jährlich eine Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) durchgeführt.

Vorsorgekapital aktive Versicherte

Die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten umfassen die Altersguthaben entsprechend den gesetzlichen und den reglementarischen Bestimmungen. Die Vorsorgekapitalien werden jährlich durch den versicherungstechnischen Experten bestätigt.

Vorsorgekapital Rentenbeziehende

Der Experte für berufliche Vorsorge berechnet jährlich die Vorsorgekapitalien der Rentenbeziehenden anhand der technischen Grundlagen und unter Berücksichtigung der gesetzlichen und reglementarischen Erfordernisse.

Technische Rückstellungen

Basis für die Berechnung der technischen Rückstellungen bilden das Rückstellungsreglement und die Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge. Die technischen Rückstellungen werden jährlich durch den Experten für berufliche Vorsorge berechnet.

Übrige Passiven

Die übrigen Passiven sind zu Nominalwerten bilanziert.

3.4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Berichtsjahr 2023 wurde von einer dreistufigen auf eine einstufige Überwachung der Derivate-Deckung umgestellt. In der Jahresrechnung 2023 hat dies Auswirkungen auf die Offenlegung im Anhang; so wurden die Vorjahreszahlen an die neue Methodik angepasst. Für weitere Details verweisen wir auf Anhang 3.6.5.

Im Vorjahr gab es keine Änderungen der Grundsätze bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung.

3.5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

3.5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die Pensionskasse trägt die Risiken Alter, Tod und Invalidität autonom. Es bestehen keine Rückversicherungsverträge.

3.5.2 Vorsorgekapital aktive Versicherte

Gesamtentwicklung Vorsorgekapital aktive Versicherte

Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Gesamtentwicklung Vorsorgekapital aktive Versicherte	2023 CHF	2022 CHF	Veränderung CHF
Vorsorgekapital aktive Versicherte total per 01.01.	6'628'574'573	6'403'517'829	225'056'744
Sparbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	379'468'425	370'824'963	8'643'462
Einkaufssummen und Einmaleinlagen	70'816'844	41'484'177	29'332'667
Freizügigkeitseinlagen	84'663'777	153'058'180	(68'394'403)
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	16'467'378	7'925'286	8'542'092
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	(863'114'366)	(346'722'871)	(516'391'495)
Vorbezüge WEF/Scheidung	(32'010'894)	(41'687'484)	9'676'590
Zins auf den Sparguthaben (5,00% / 5,00%)	295'744'502	305'856'424	(10'111'922)
Kapitalleistungen bei Pensionierung	(179'518'936)	(98'412'194)	(81'106'741)
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentenbeziehende infolge Pensionierung	(231'890'689)	(132'020'289)	(99'870'400)
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentenbeziehende infolge Teilpensionierung	(7'955'718)	(10'135'536)	2'179'818
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentenbeziehende infolge Invalidität	(8'506'731)	(11'199'435)	2'692'704
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentenbeziehende infolge Tod	(6'414'644)	(13'914'477)	7'499'833
Vorsorgekapital aktive Versicherte total per 31.12.	6'146'323'522	6'628'574'573	(482'251'051)

3.5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG («Schattenrechnung»)

Die Altersguthaben nach BVG der aktiven Versicherten stellen sich wie folgt dar:

BVG-Altersguthaben	31.12.2023 in Mio. CHF	31.12.2022 in Mio. CHF
Altersguthaben nach BVG	1'340,0	1'457,7

3.5.4 Vorsorgekapital Rentenbeziehende

Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentenbeziehende

Das Vorsorgekapital für Rentenbeziehende entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2023 CHF	2022 CHF	Veränderung CHF
Vorsorgekapital Rentenbeziehende am 01.01.	6'621'626'957	7'837'995'394	(1'216'368'437)
Verzinsung Vorsorgekapital Rentenbeziehende	166'530'637	91'992'900	74'537'737
Rentenzahlungen	(506'193'613)	(508'360'657)	2'167'044
Übertrag aus Vorsorgekapital aktive Versicherte	254'767'782	167'269'738	87'498'044
Bildung Vorsorgekapital infolge Risikoverlauf von aktiven Versicherten	17'864'835	45'459'034	(27'594'199)
Risikoergebnis Rentenbeziehende	7'822'104	14'129'721	(6'307'617)
Anpassung technischer Zinssatz	679'098'582	(1'027'904'964)	1'707'003'546
Timing-Effekte ¹⁾	0	1'045'792	(1'045'791)
Total Vorsorgekapital Rentenbeziehende am 31.12.	7'241'517'284	6'621'626'957	619'890'328

¹⁾ Timing-Effekte sind die Folge von vereinfachenden Annahmen. So wird angenommen, dass zum Beispiel Todesfälle per Mitte Jahr eingetreten sind.

Das Vorsorgekapital für Rentenbeziehende setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

Vorsorgekapital Rentenbeziehende

	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF	Veränderung CHF
Altersrenten	5'973'145'092	5'483'993'660	489'151'432
AHV-Überbrückungsrenten	9'374'118	11'951'016	(2'576'898)
Hinterlassenenrenten (Ehegattenrenten)	739'968'736	682'190'660	57'778'076
Scheidungsrenten	15'409'932	14'043'862	1'366'070
Invalidentrenten	469'592'733	392'832'974	76'759'759
Invaliden-Überbrückungsrenten	3'537'718	8'811'653	(5'273'935)
Kinder- und Unterstützungsrenten	30'488'955	27'803'132	2'685'823
Total Vorsorgekapital Rentenbeziehende	7'241'517'284	6'621'626'957	619'890'327

Teuerungsausgleich für Rentenbeziehende

Der Stiftungsrat beobachtet laufend die Preisentwicklung, gemessen am Landesindex der Konsumentenpreise (LIK), und prüft jährlich die Gewährung einer Teuerungszulage. Die letzte Rentenanpassung erfolgte per 1. Januar 2007. Seither beläuft sich die kumulierte Teuerung auf 7,9%, gemessen am LIK. Der Stiftungsrat hat entschieden, per 1. Januar 2024 keine Teuerungszulage auf Renten zu gewähren.

3.5.5 Technische Rückstellungen

Technische Rückstellungen

	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF	Veränderung CHF
Rückstellung für Anstieg der Lebenserwartung	43'449'000	26'487'000	16'962'000
Rückstellung für versicherungstechnische Risiken	60'944'000	68'407'000	(7'463'000)
Rückstellung für Pensionierungsverluste	139'263'000	–	139'263'000
Rückstellung Fortbestand Rentenbeziehende von früheren Anschlüssen	1'070'000	1'223'000	(153'000)
Rückstellung Teilliquidation	56'000'000	–	56'000'000
Total technische Rückstellungen	300'726'000	96'117'000	204'609'000

Rückstellung für Anstieg der Lebenserwartung

Die Rückstellung für Anstieg der Lebenserwartung hat den Zweck, die Umstellung auf neuere Generationentafeln abzufedern. Die Rückstellung wird aufgrund einer Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge als pauschaler Prozentsatz des Vorsorgekapitals der Rentenbeziehenden gebildet.

	2023 CHF	2022 CHF
Rückstellung für Anstieg der Lebenserwartung am 01.01.	26'487'000	15'676'000
Bildung für künftige Umstellungen der technischen Grundlagen	16'962'000	10'811'000
Rückstellung für Anstieg der Lebenserwartung am 31.12.	43'449'000	26'487'000

Rückstellung für versicherungstechnische Risiken

Die Rückstellung für versicherungstechnische Risiken hat den Zweck, kurzfristige ungünstige Schwankungen der Risiken Invalidität und Tod der aktiven Versicherten auszugleichen. Die Rückstellung wird aufgrund einer Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge und gestützt auf eine Risikoanalyse gebildet. Die Rückstellung wird jährlich neu berechnet und entspricht 4,5% der in der Pensionskasse versicherten Basislöhne.

	2023 CHF	2022 CHF
Rückstellung für versicherungstechnische Risiken am 01.01.	68'407'000	28'431'000
Auflösung	(7'463'000)	–
Bildung	–	39'976'000
Rückstellung für versicherungstechnische Risiken am 31.12.	60'944'000	68'407'000

Rückstellung für Pensionierungsverluste

Die Rückstellung für Pensionierungsverluste soll die zu erwartenden Verluste bei Neupensionierungen abdecken, soweit diese nicht durch die laufende Finanzierung gedeckt sind. Die Höhe der Rückstellung wird vom Experten für berufliche Vorsorge berechnet.

	2023 CHF	2022 CHF
Rückstellung für Pensionierungsverluste am 01.01.	–	318'609'000
Bildung (Auflösung) infolge Veränderung des technischen Zinssatzes	213'111'000	(634'548'000)
Auflösung infolge Pensionierungen im Berichtsjahr	–	(34'370'757)
Veränderungen beim zu berücksichtigenden Bestand und den reglementarischen Leistungen	–	42'637'757
Auflösung infolge zukünftiger reglementarischer Anpassungen der Umwandlungssätze	(73'848'000)	307'672'000
Rückstellung für Pensionierungsverluste am 31.12.	139'263'000	–

Rückstellung Fortbestand Rentenbeziehende von früheren Anschlüssen

Diese Rückstellung kompensiert das weggefallene Sanierungspotenzial der ausgetretenen Arbeitgeber für die ihnen zugeordneten Anteile der Rentenbeziehenden per 31. Dezember 2016. Die Höhe der Rückstellung wird vom Experten für berufliche Vorsorge berechnet und bestimmt sich als die Differenz zwischen der risikolosen Bewertung und der Bewertung gemäss technischem Zinssatz.

	2023 CHF	2022 CHF
Rückstellung Fortbestand Rentenbeziehende von früheren Anschlüssen am 01.01.	1'223'000	1'376'000
Auflösung	(153'000)	(153'000)
Bildung	–	–
Rückstellung Fortbestand Rentenbeziehende von früheren Anschlüssen am 31.12.	1'070'000	1'223'000

Rückstellung Teilliquidation

Die Rückstellung Teilliquidation wird gebildet, wenn die Voraussetzungen für eine Teilliquidation gemäss Teilliquidationsreglement zum Bilanzstichtag vermutungsweise erfüllt sind, die Teilliquidation jedoch noch nicht vollzogen wurde. Die Höhe der Rückstellung wird vom Experten für berufliche Vorsorge basierend auf der statutarischen finanziellen Situation per Stichtag berechnet.

	2023 CHF	2022 CHF
Rückstellung Teilliquidation am 01.01.	–	–
Auflösung	–	–
Bildung	56'000'000	–
Rückstellung Teilliquidation am 31.12.	56'000'000	–

3.5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge bestätigt in seinem versicherungstechnischen Gutachten per 31. Dezember 2023:

- Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den derzeit gesetzlichen Vorschriften entsprechen.
- Die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) per 31. Dezember 2023 ausreichend Sicherheit bietet, um ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen zu können. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG.

Weiterführende Ergebnisse finden sich im Kapitel V – Bestätigung des Experten.

3.5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Technische Grundlagen / Technischer Zins

	31.12.2023	31.12.2022
Technische Grundlagen	BVG 2020, CMI mit LTR 2,10%	BVG 2020, CMI mit LTR 2,10%
Technischer Zins	1,62%	2,58%

Der variable technische Zinssatz bestimmt sich als Rendite der Schweizer «Eidgenossen»-Anleihen für die Duration der Verpflichtungen (zwölf Jahre), zuzüglich 97 Basispunkte (bps) (Vorjahr 100 bps), mit einer Obergrenze von 450 bps (Vorjahr 450 bps). Per Ende des Berichtsjahrs beträgt der technische Zinssatz gemäss dieser Formel 1,62%.

3.5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Berichtsjahr 2023 hat die Pensionskasse den technischen Zinssatz von 2,58% auf neu 1,62% gesenkt (im Vorjahr 2022 erhöhte die Pensionskasse den technischen Zinssatz von 1,21% auf 2,58%). Die Effekte der Veränderungen des technischen Zinssatzes sind in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Effekt Veränderung technischer Zinssatz

	31.12.2023 in Mio. CHF	31.12.2022 in Mio. CHF
Bildung (+) / Auflösung (-) Vorsorgekapital Rentenbeziehende	679,1	(1'027,9)
Bildung (+) / Auflösung (-) Rückstellung für Pensionierungsverluste	213,1	(634,5)
Bildung (+) / Auflösung (-) Rückstellung für Anstieg der Lebenserwartung	4,1	(4,1)
Bildung (+) / Auflösung (-) Rückstellung Teilliquidation	(57,0)	–
Total Effekt Veränderung technischer Zinssatz	839,3	(1'666,5)

Die Senkung des technischen Zinssatzes hatte im Jahr 2023 einen reduzierenden Einfluss von rund 6.13% auf den Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 (Vorjahr 2022: Deckungsgrad erhöhender Effekt von rund 12.49%).

Die biometrischen Grundlagen blieben im Berichtsjahr 2023 unverändert.

Für die Prognose der zukünftigen Sterblichkeit wird die Methode CMI verwendet mit einer LTR von 2,1% (LTR = long term rate for mortality improvement). Die Continuous-Mortality-Investigations-(CMI-)Methode geht zurück auf einen Forschungsauftrag des Institute and Faculty of Actuaries IFoA, UK.

3.5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Versicherungstechnische Bilanz

Technische Grundlagen		31.12.2023 BVG 2020, CMI mit LTR 2,10% 1,62% CHF	31.12.2022 BVG 2020, CMI mit LTR 2,10% 2,58% CHF	Veränderung CHF
Technischer Zins	Anhang			
Vorsorgekapital Rentensparen				
Vorsorgekapital aktive Versicherte	3.5.2	6'146'323'522	6'628'574'573	(482'251'051)
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	3.5.4	7'241'517'284	6'621'626'957	619'890'327
Technische Rückstellungen	3.5.5	300'726'000	96'117'000	204'609'000
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (Vk)		13'688'566'806	13'346'318'530	342'248'276
Aktiven		17'308'636'574	17'405'498'873	(96'862'299)
Passive Rechnungsabgrenzung und Verbindlichkeiten	2.1	(257'730'406)	(162'954'370)	(94'776'036)
Arbeitgeberbeitragsreserve	3.6.11	(73'945'630)	(70'424'409)	(3'521'220)
Vorsorgevermögen (Vv)		16'976'960'538	17'172'120'094	(195'159'556)
Deckungsgrad Art. 44 BVV 2 in % (= Vv/Vk)		124,0	128,7	(4,7)
Wertschwankungsreserve	3.6.3	2'464'000'000	2'400'000'000	64'000'000
Freie Mittel		824'393'732	1'425'801'564	(601'407'831)

Der Deckungsgrad im Sinne von Art. 44 BVV 2 entspricht dem Verhältnis des nach kaufmännischen Kriterien ermittelten Vorsorgevermögens zum Vorsorgekapital.

Mit einem Deckungsgrad von 124,0% (Vorjahr 128,7%) verfügt die Pensionskasse über freie Mittel in der Höhe von CHF 824,4 Mio. (Vorjahr CHF 1,426 Mrd.) und eine uneingeschränkte Risikofähigkeit.

Entwicklung des Deckungsgrads

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Deckungsgrad Art. 44 BVV 2 in %	107,8	108,5	115,6	112,1	116,4	120,5	130,9	128,7	124,0

3.6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

3.6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Das Anlagereglement der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) legt die Ziele und Grundsätze, die Organisation, die Aufgaben und Kompetenzen, die Richtlinien der Vermögensanlage sowie deren Überwachung fest.

Der Stiftungsrat erlässt im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen und basierend auf dem ALM-Prozess strategische Vorgaben, die auf die finanzielle und strukturelle Risikofähigkeit der Pensionskasse abgestimmt sind. Er wird dabei durch das ALM Committee unterstützt.

Der CIO setzt auf Basis der strategischen Vorgaben (inklusive vorgegebener Bandbreiten) und der im Anlagereglement festgehaltenen Grundsätze die Vermögensanlage um. Dabei ist er ebenfalls für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsvorgaben und -ziele verantwortlich. Das Investment Committee und der Stiftungsrat überwachen die Anlagetätigkeit des CIO.

Strategische Asset Allocation (SAA) und Bandbreiten

Die strategischen Vorgaben, insbesondere die neutrale Position, die Bandbreiten sowie die Benchmarks (zum Beispiel Vergleichsindizes) dienen dem Stiftungsrat als strategisches Steuerungselement. Sie richten sich nach den gemäss Anlagereglement definierten Anlagekategorien, die von der gesetzlichen Anlagekategorisierung nach BVV 2 abweichen. Zurzeit gelten folgende neutrale Positionen und Anlagebandbreiten:

Strategische Asset Allocation (SAA) und Bandbreiten

	SAA in %	Min. in %	Max. in %
Nominal Assets			
Liquidity	4,0	0,0	15,5
Rates	33,0	23,0	42,0
Credits	14,0	10,0	18,0
Total Nominal Assets	51,0	–	–
Real Assets			
Equity	23,0	16,5	29,5
Infrastructure	4,5	2,0	8,5
Real Estate	19,5	13,0	29,5
Commodity	0,0	0,0	20,0
Total Real Assets	47,0	–	–
Active Strategies	0,0	0,0	20,0
Transition	2,0	0,0	4,0
Total	100,0	–	–
Fremdwährung	2,5	0,0	10,0

Erläuterungen zu den Anlagegruppen und Anlagekategorien

Die Pensionskasse unterteilt die Vermögensanlagen in die vier Anlagegruppen Nominal Assets, Real Assets, Active Strategies und Transition. Die Investitionen erfolgen sowohl in Schweizer Franken wie auch in Fremdwährungen.

Nominal Assets

Nominal Assets sind Forderungen auf einen Betrag in einer Währung. Zu dieser Anlagegruppe zählen:

Anlagekategorie Nominal Assets

Liquidity	Als Liquidity gelten Bankguthaben, Termingelder sowie fest- und variabel verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von in der Regel weniger als einem Jahr. Mandate, die diesem Grundsatz im Durchschnitt entsprechen, können, auch wenn einige Anlagen längere Laufzeiten aufweisen, ebenfalls zur Anlagekategorie Liquidity gezählt werden.
Rates	Als Rates werden Forderungen mit Zinsänderungsrisiko verstanden, die wenig bis kein Kreditrisiko beinhalten.
Credits	Als Credits werden Forderungen mit dominantem Kreditrisiko verstanden.

Real Assets

Real Assets sind physische Vermögenswerte, die aufgrund ihrer Substanz und ihrer Eigenschaften einen inneren Wert haben. Diese Anlagegruppe umfasst:

Real Assets

Equity	Als Equity gelten Beteiligungen am Aktienkapital von Unternehmen.
Infrastructure	Infrastructure sind nicht gehandelte Beteiligungen an Infrastrukturprojekten und -gesellschaften.
Real Estate	Als Real Estate gelten direkt gehaltene Liegenschaften sowie Beteiligungen an Immobilienprodukten im In- und Ausland.
Commodity	Commodity sind Rohstoffanlagen.

Active Strategies

Active Strategies wirken entweder risikoreduzierend durch tiefe oder negative Korrelationen mit anderen Anlagen oder beinhalten Anlagen, die eine temporäre Chance zur Erhöhung der Rendite des Gesamtportfolios darstellen.

Transition

Als Transition werden jene Anlagen geführt, die der Stiftungsrat bewusst nicht als Teil der strategischen Ausrichtung versteht. Es besteht ein Liquidationsplan für die Anlagen in dieser Kategorie.

Auswahl und Bewirtschaftung der Anlagen

Die Vermögensverwaltung als Ganzes wird von internen, bei der Pensionskasse angestellten Anlageexperten wahrgenommen. Die Auswahl und die Überwachung der Anlagen erfolgen durch die Pensionskasse. Neben der Eigenverwaltung von Vermögensteilen werden Submandate an externe Vermögensverwalter vergeben. Nachstehende Tabelle führt die externen Vermögensverwalter auf. Diese erfüllen alle Anforderungen an einen professionellen Vermögensverwalter nach Art. 48f Abs. 4 BVV 2:

Externe Vermögensverwalter	
Institut	Art der Zulassung
Alpha Associates AG	FINMA
BlackRock Investment Management (UK) Limited	FCA (Financial Conduct Authority), UK
Colchester Global Investors Ltd	FCA (Financial Conduct Authority), UK
Credit Suisse (Schweiz) AG	FINMA
Goldman Sachs International	FCA (Financial Conduct Authority), UK
J.P. Morgan Asset Management	FCA (Financial Conduct Authority), UK
Lombard Odier Asset Management Switzerland	FINMA
Record Currency Management Ltd	FCA (Financial Conduct Authority), UK
Swiss Life Asset Management AG	FINMA
Twelve Capital AG	FINMA
Vontobel Asset Management, Inc.	SEC (United States Securities and Exchange Commission), USA
Wellington Management International Ltd	FCA (Financial Conduct Authority), UK

Die Mehrheit der Vermögensanlagen wird durch die oben aufgeführten externen Vermögensverwalter bewirtschaftet. In Eigenverwaltung verantworten Anlageexperten der Pensionskasse Anlagen in direkt und indirekt gehaltenen Immobilien, in flüssigen Mitteln und Geldmarktanlagen, in Active Strategies sowie das Overlay Management und kleine Engagements in Obligationen und Aktien.

Die Liegenschaftenverwaltung erfolgt durch die Wincasa AG.

Die zentrale Depotstelle (Global Custodian) wird von der Credit Suisse (Schweiz) AG wahrgenommen.

Die Pensionskasse hält je einen Einanlegerfonds für Aktien-, Obligationen- und Immobilienanlagen.

Sicherheit und Risikoverteilung der Anlagen

Die Risikoverteilung der Anlagen hat für den Stiftungsrat eine hohe Priorität. Um das Risikoprofil weiter zu verbessern, wird die Asset Allocation breit diversifiziert und mit alternativen Anlagen ergänzt. Dank tieferer Korrelation zu den übrigen Anlageklassen lässt sich so das Portfoliorisiko reduzieren.

Überwachung der Anlagen

Die Überwachung der Anlagen erfolgt durch den Bereich Investment Management, durch das Investment Committee und den Stiftungsrat. Zusätzlich überprüft ein unabhängiger strategischer Investment Controller die Anlagen aus strategischer Sicht. Im Weiteren führen die zentrale Depotstelle und die Fondsleitung der Einanlegerfonds wichtige, unabhängige Compliance-Überprüfungen mit regelmässiger Berichterstattung durch.

3.6.2 Inanspruchnahme der Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und der Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1 bis 3 BVV 2)

Mit dem Anhang zum Anlagereglement hat der Stiftungsrat Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 bei den alternativen Anlagen bewilligt.

Für die Pensionskasse gelten die folgenden Anlageerweiterungen:

Anlageerweiterungen alternative Anlagen

	Kategorienbegrenzung gemäss Art. 53 ff. BVV 2	Kategorienbegrenzung gemäss Anlagereglement	Aktueller Bestand in % des Anlagevermögens
Alternative Anlagen	15% des Gesamtvermögens	25% des Gesamtvermögens	6,8
Alternative Anlagen	nur diversifizierte kollektive Anlagen	Anlagen in nicht kotierten Gesellschaften oder andere direkt gehaltene Anlagen sind erlaubt, soweit diese auf unterster Stufe diversifiziert sind.	6,8
Alternative Anlagen – Gold	nur diversifizierte kollektive Anlagen	Anlagen in physischem Gold sind erlaubt	–

Die Pensionskasse bewirtschaftet ihre alternativen Anlagen mit der gleichen Sorgfalt wie die traditionellen Anlagen. Es bestehen detaillierte Umsetzungskonzepte für die Auswahl, die Bewirtschaftung und die Überwachung. Zudem werden laufend spezialisierte, externe Fachberater zugezogen. Die Erfahrungen zeigen, dass alternative Anlagen gerade in Krisenperioden eine wertvolle Ergänzung zu den traditionellen Anlagen darstellen können. Ihr Beitrag zur Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezwecks der Pensionskasse ist damit gewährleistet.

3.6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve bezweckt eine Absicherung gegenüber Kursverlusten auf dem Anlagevermögen und dient der Sicherstellung des finanziellen Gleichgewichts, das heisst eines Deckungsgrads von mindestens 100%. Für die Bestimmung der angestrebten Zielgrösse lässt der Stiftungsrat periodisch eine Asset-and-Liability-Management-Studie erstellen. Die letzte Studie wurde im Jahr 2023 erstellt.

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve bemisst sich anhand des Conditional Value at Risk mit einem Konfidenzniveau von 98% (CVaR 98%) zu 20%. Der Conditional Value at Risk ist auch bekannt unter dem Begriff Expected Shortfall. Mit dieser Zielgrösse hält die Pensionskasse genügend Wertschwankungsreserven, um den erwarteten Anlageverlust des schlechtesten Jahres aus einer 50-Jahres-Periode zu tragen. Der Zielwert der Wertschwankungsreserve beträgt 18%.

Wertschwankungsreserve

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Zielwert in % des Vorsorgekapitals und technische Rückstellungen	18,0	18,0	–
Zielwert in Mio. CHF	2'464	2'400	64
Vorhandene Wertschwankungsreserve in Mio. CHF	2'464	2'400	64
Noch notwendig bis auf Zielwert in Mio. CHF	–	–	–
Vorhandene Wertschwankung in % des Zielwerts	100,0	100,0	–

Sollrendite

Die notwendige Sollrendite zur Stabilisierung des Deckungsgrads ist abhängig von der Verzinsung der Altersguthaben und der Veränderung des variablen technischen Zinssatzes. Wenn eine Verzinsung der Altersguthaben in der Höhe von 5,00% angenommen wird und der variable technische Zinssatz 1,62% beträgt, dann beläuft sich die jährliche Sollrendite gemäss versicherungstechnischen Experten auf 1,90%.

3.6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien (ökonomisches Exposure) und Kategoriebegrenzungen nach Art. 55 BVV 2

Die anlagentechnische Steuerung der Pensionskasse erfolgt via ökonomisches Exposure. Bei der ökonomischen Betrachtung wird die Liquidität in den Vermögensverwaltungsmandaten der entsprechenden Anlagekategorie zugerechnet.

Fremdwährungen sind partiell über Devisentermingeschäfte abgesichert, während Aktienengagements zum Teil über Futures abgebildet werden. Der Gewinn beziehungsweise der Verlust, der aus den Devisentermingeschäften resultiert, ist in der Darstellung in der Liquidität enthalten. Zudem werden Swaps und Optionen zur Steuerung der Asset Allocation eingesetzt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die effektive Asset Allocation (ökonomisches Exposure) per Bilanzstichtag:

Gesamtvermögen unter Anrechnung der derivativen Finanzinstrumente

Ökonomisches Exposure (effektive Asset Allocation)

	31.12.2023 in Mio. CHF	31.12.2022 in Mio. CHF	31.12.2023 in %	31.12.2022 in %
Liquidity	998,9	484,4	5,8	2,8
Liquiditätseffekt Derivate Rates & Credits	–	(172,0)	–	(1,0)
Liquiditätseffekt Derivate Real Assets	(280,3)	144,8	(1,6)	0,8
Liquiditätseffekt Active Strategies	(247,4)	–	(1,4)	–
Total Liquidity inkl. Derivate	471,2	457,2	2,7	2,6
Total Rates	5'239,5	5'041,3	30,3	29,0
Total Credits	2'950,6	2'520,4	17,1	14,5
Total Derivate Rates & Credits	–	172,0	–	1,0
Total Rates & Credits – inkl. Derivate	8'190,1	7'733,7	47,4	44,5
Total Nominal Assets inkl. Derivate	8'661,2	8'190,8	50,1	47,1
Total Equity	3'556,1	4'465,7	20,6	25,7
Total Infrastructure	681,6	656,9	3,9	3,8
Total Real Estate	3'529,0	3'631,4	20,4	20,9
Total Commodity	–	253,4	–	1,5
Total Derivate Real Assets	280,3	(144,8)	1,6	(0,8)
Total Real Assets – inkl. Derivate	8'047,1	8'862,7	46,5	51,0
Total Active Strategies	25,1	165,4	0,1	1,0
Total Derivate Active Strategies	247,4	–	1,4	–
Total Active Strategies inkl. Derivate	272,5	165,4	1,6	1,0
Total Transition	310,4	170,2	1,8	1,0
Total Vermögensanlagen	17'291,3	17'389,1	100,0	100,0
Übriges Vermögen und aktive Rechnungsabgrenzung	17,3	16,4		
Bilanzsumme	17'308,6	17'405,5		
Total Fremdwährungen	717,0	1'001,6	4,1	5,8
Anlagen beim Arbeitgeber, ohne Liquidität	27,1	8,0	0,2	0,0

Aus Diversifikationsgründen investiert die Pensionskasse in Aktien ausländischer Firmen, in Fremdwährungsobligationen und in ein breites Spektrum alternativer Anlagen. Diese Investitionen führen zugleich zu einem Fremdwährungsanteil, der nicht immer im gleichen Ausmass erwünscht ist. Mittels Overlay-Transaktionen wird das Gesamtrisiko des Portfolios gesteuert, und unerwünschte Fremdwährungsanteile werden in CHF abgesichert. Diese Transaktionen werden in der obigen Tabelle in der Anlagekategorie «Liquidity» abgebildet. Zu den Derivaten im Bereich Active Strategies zählen Swaps und Optionen, welche entweder risikoreduzierend oder zur Ausnutzung einer temporären Chance zur Erhöhung der Rendite des Gesamtportfolios eingesetzt werden. Ausserdem kann die Steuerung der Duration mit Derivaten vorgenommen werden. Diese werden nicht als engagementerhöhend klassifiziert, falls die alleinige Absicht in der Steuerung der Duration liegt.

Vermögensanlagen nach strategischer Vorgabe

Nachfolgende Tabelle zeigt die Vermögensanlagen nach den strategischen Vorgaben gemäss Anlage-reglement. Die Liquidität in den Mandaten wird der Anlagekategorie Liquidität zugewiesen.

Strategische Asset Allocation (SAA) und Bandbreiten

	Vermögen per 31.12.2023 in %	Vermögen per 31.12.2022 in %	SAA in %	Min. in %	Max. in %
Nominal Assets					
Liquidity	3,1	2,4	4,0	0,0	15,5
Rates	30,3	29,1	33,0	23,0	42,0
Credits	17,1	14,5	14,0	10,0	18,0
Total Nominal Assets	50,5	45,9	51,0	–	–
Real Assets					
Equity	22,2	26,0	23,0	16,5	29,5
Infrastructure	4,0	3,8	4,5	2,0	8,5
Real Estate	20,4	20,9	19,5	13,0	29,5
Commodity	0,0	1,5	0,0	0,0	20,0
Total Real Assets	46,6	52,1	47,0	–	–
Active Strategies	1,1	1,0	0,0	0,0	20,0
Transition	1,8	1,0	2,0	0,0	4,0
Total	100,0	100,0	100,0	–	–
Fremdwährung	4,1	5,8	2,5	0,0	10,0

Kategoriebegrenzungen nach Art. 55 BVV 2

Nachfolgende Tabelle zeigt die Vermögensanlagen nach Kategoriebegrenzungen von Art. 55 BVV 2. Die rein regulatorische Sicht kann von der effektiven Asset Allocation (ökonomisches Exposure) abweichen.

	31.12.2023		31.12.2022		Kategorie- begrenzungen nach BVV 2
	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %	in %
Schweizer Grundpfandtitel	1'006,9	5,8	916,5	5,3	50,0
Aktien	2'471,8	14,3	2'699,0	15,5	50,0
Immobilien	3'385,8	19,6	3'567,7	20,5	30,0
davon Immobilien Ausland	404,4	2,3	470,1	2,7	10,0
Alternative Anlagen	1'169,6	6,8	2'287,9	13,1	15,0
davon Private Equity	1'142,0	6,6	1'548,4	8,9	–
davon Private Debt	27,8	0,2	309,9	1,8	–
davon Rohstoffe	–	–	418,9	2,4	–
davon Insurance-linked-Strategien	–	–	0,1	–	–
davon Senior Secured Loans (SSL)	–	–	10,6	0,1	–
davon Active Strategies	(0,3)	–	–	–	–
Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung	717,0	4,1	1'001,6	5,8	30,0
Infrastruktur	667,9	3,9	656,9	3,8	10,0
Private Equity / Private Debt mit Sitz und operativer Tätigkeit in der Schweiz	–	–	–	–	5,0
Bilanzsumme	17'308,6	100	17'405,5	100	–

Einhaltung der Bestimmungen nach BVV 2

Die Pensionskasse hat die Bestimmungen nach BVV 2 eingehalten. Insbesondere jene bezüglich der zulässigen Anlagen (Art. 53 BVV 2), Einzelschuldnerbegrenzung (Art. 54, 54a und 54b BVV 2) und Kategorienbegrenzung (Art. 55 BVV 2) sowie jene zu den derivativen Finanzinstrumenten (Art. 56a BVV 2) wurden im Berichtsjahr wie auch per Bilanzstichtag eingehalten.

Die notwendige Unterlegung für sämtliche Derivatpositionen ist durch liquide oder liquiditätsnahe Anlagen vorhanden. Weitere Details finden sich in Anhang 3.6.5.

3.6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Die Pensionskasse verwendet Derivate zur Risikosteuerung. Mittels Derivaten wird keine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen ausgeübt. Engagementerhöhende Derivate werden durch die vorhandene Liquidität und die geldnahen Mittel gedeckt, engagementreduzierende durch entsprechende Basisanlagen.

Marktwerte der Derivate

Marktwerte direkt gehaltene Derivate

	31.12.2023 in Mio. CHF	31.12.2022 in Mio. CHF
Derivate Rates & Credit	–	–
Equity Futures	0,0	–
Equity Optionen	–	1,0
Derivate Equity	–	1,0
Commodity Swaps	–	–
Derivate Commodity	–	–
Active Strategies Swaps	(0,3)	–
Active Strategies Optionen	3,3	–
Derivate Active Strategies	3,0	–
Liquidity (FX Forwards)	347,1	114,7
Derivate Liquidity	347,1	114,7
Total Marktwerte Derivate	350,2	115,7

Derivate-Exposure

In nachstehender Tabelle ist das Derivate-Exposure für die direkt gehaltenen Derivate dargestellt.

Exposure durch direkt gehaltene Derivate

	Engagement erhöhend		Engagement reduzierend	
	31.12.2023 in Mio. CHF	31.12.2022 in Mio. CHF	31.12.2023 in Mio. CHF	31.12.2022 in Mio. CHF
Rates Futures	–	172,0	–	–
Derivate Rates	–	172,0	–	–
Equity Futures	280,3	222,2	–	(94,3)
Equity Optionen	–	–	–	(353,9)
Derivate Equity	280,3	222,2	–	(448,2)
Commodity Swaps	–	81,2	–	–
Derivate Commodity	–	81,2	–	–
Active Strategies	415,8	–	(168,3)	–
Derivate Active Strategies	415,8	–	(168,3)	–
Liquidity (FX Forwards)	1'718,3	–	(10'058,8)	(6'575,8)
Derivate Liquidity	1'718,3	–	(10'058,8)	(6'575,8)
Total Exposure	2'414,4	475,3	(10'227,2)	(7'024,0)

Derivate-Deckung

Sämtliche engagementerhöhenden Derivate, direkt gehalten oder in den Einanlegerfonds, sind mit Liquidität und geldnahen Mitteln gedeckt, wie sich aus nachfolgender Tabelle ergibt. Den Einanlegerfonds ist es nicht gestattet, mit Derivaten eine Hebelwirkung auf dem Fondsvermögen herbeizuführen, und es ist ihnen untersagt, ungedeckte Leerverkäufe zu tätigen.

Sämtliche engagementreduzierenden Derivate sind durch entsprechende Basiswerte gedeckt. Den eingesetzten Futures und Optionen steht jeweils ein gut diversifiziertes Portfolio gegenüber, das den verwendeten Indizes weitgehend entspricht.

Die dreistufige Überwachung der Derivate-Deckung wurde im Jahr 2023 vereinfacht. Neu wird nur noch eine Limite gemessen. In der Tabelle unten werden die verfügbare Deckung und der Deckungsüberschuss nach neuer Methode dargestellt.

Derivate-Deckung (engagementerhöhend)		
	31.12.2023	31.12.2022
	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Exposure		
Derivate, direkt gehalten	696,1	475,3
Derivate innerhalb der Einanlegerfonds	14,9	14,7
Verfügbare Deckung		
Liquidität, Obligationen bis max. 3 Jahre Restlaufzeit, mind. Rating: A-	1'666,6	2'078,1
Deckungsüberschuss	955,6	1'588,1

3.6.6 Offene Kapitalzusagen

Im Rahmen der Private-Equity-, der Infrastruktur- und der Private-Debt-Anlagen bestehen Kapitalzusagen von CHF 812 Mio. (Vorjahr CHF 940 Mio.), die noch nicht abgerufen wurden.

3.6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Securities Lending ist die Ausleihe von Wertpapieren der Pensionskasse an die Credit Suisse (Schweiz) AG gegen Bezahlung einer Kommission. Zur Ausleihe geeignet sind Wertschriften, die an einer Schweizer oder einer ausländischen Börse kotiert sind oder an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden. Bei der Ausleihe von Werten geht das Eigentum am verbrieften Titel bzw. das funktionsgleiche Wertrecht mitsamt Nebenrechten auf die Credit Suisse (Schweiz) AG über. Die Pensionskasse erwirbt dagegen einen Anspruch auf Rückerstattung von Werten derselben Art, Qualität und Menge.

Zur Sicherstellung des Rückerstattungsanspruchs von Werten gleicher Art, Menge und Qualität wird die Credit Suisse (Schweiz) AG verpflichtet, der Pensionskasse Sicherheiten in ein Collateral-Depot einzuliefern, dessen Wert jederzeit mindestens 105% des Verkehrswerts der ausgeliehenen Effekten betragen muss.

Erträge aus Securities Lending innerhalb der Fondsstrukturen		
	2023	2022
Durchschnittliches Exposure in Mio. CHF	156,2	276,2
Ertrag (netto) in Mio. CHF	0,2	0,6
Ertrag in %	0,2	0,2
Collateral-Deckung in %	105,2	105,3

Die Erträge aus Securities Lending werden monatlich abgerechnet und der Pensionskasse gutgeschrieben. Securities Lending wurde sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr nur im Rahmen der Fondsstrukturen getätigt.

3.6.8 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

Die Performance des Gesamtvermögens wird von der Credit Suisse (Schweiz) AG nach der Time-Weighted-Return-Methode berechnet.

Netto Performance						
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
in %	(2,2)	11,3	6,2	9,5	(7,5)	5,0

Netto Performance (annualisiert)				
	Ø 1 Jahr	Ø 3 Jahre	Ø 5 Jahre	Ø 10 Jahre
in %	5,0	2,1	4,7	4,2

Die realisierte Volatilität des Portfolios beträgt für das abgelaufene Jahr per Bilanzstichtag 5,2% p.a., diejenige der SAA 6,2%.

Performancebeitrag nach Anlagekategorie

Der Performancebeitrag nach Anlagekategorie wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Performancebeitrag nach Anlagekategorie		
Anlagekategorie	Beitrag zur Gesamtperformance 31.12.2023 in %	Beitrag zur Gesamtperformance 31.12.2022 in %
Liquidity	0,2	0,4
Rates	1,4	(2,6)
Credits	0,9	(1,5)
Total Nominal Assets	2,4	(3,7)
Equity	2,1	(4,1)
Infrastructure	0,2	0,4
Real Estate	0,7	0,1
Commodity	(0,0)	(0,2)
Total Real Assets	3,0	(3,8)
Active Strategies	0,0	0,2
Transition	(0,3)	(0,2)
Gesamtperformance	5,1	(7,5)

3.6.9 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Kostentransparente Vermögensanlagen

Die Vermögensverwaltungskosten beinhalten alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Vermögens anfallen. Die ausgewiesenen Kosten umfassen die Personalkosten der in der Pensionskasse angestellten Mitarbeitenden für Vermögensverwaltung, Raum- und Infrastrukturkosten, Managementgebühren und All-in-Fees, Transaktionskosten, Custodian Fees und Gebühren sowie Compliance- und Reporting-Kosten. Zudem beinhalten die Vermögensverwaltungskosten die Gesamtkosten von Kollektivanlagen, soweit eine durch die Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) anerkannte Gesamtkostenquote (TER = Total Expense Ratio) ermittelbar ist. Die Gesamtkostenquoten beinhalten zudem performanceabhängige Gebühren auf buchhalterischer Ebene, die aber noch nicht realisiert sein müssen.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Kosten und deren Anteil, verglichen mit dem Gesamtvermögen.

Vermögensverwaltungskosten Vermögensanlagen Total nach BVV 2

Summe aller Kostenkennzahlen

Anlagekategorie	Kosten 2023 in Mio. CHF	Kosten 2022 in Mio. CHF	Kosten 2023 in % des Gesamtvermögens	Kosten 2022 in % des Gesamtvermögens
Direkte Vermögensverwaltungskosten	16,5	12,8	0,10	0,07
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	179,7	184,6	1,04	1,06
Obligationen, TER-Kosten	6,7	8,0	0,04	0,05
Aktien, TER-Kosten	4,6	9,9	0,03	0,06
Immobilien, TER-Kosten	18,1	11,0	0,10	0,06
Alternative Anlagen, TER-Kosten	150,2	155,7	0,87	0,90
Total Vermögensverwaltungskosten	196,2	197,4	1,13	1,14

Die nachfolgende Detailtabelle zeigt die Kosten der alternativen Anlagen und deren Anteil am Gesamtvermögen. Die deutlich höheren Vermögensverwaltungskosten bei alternativen Anlagen sind häufig bedingt durch performanceabhängige Kosten, die sich auf der Renditeseite durch einen entsprechend positiven Performancebeitrag widerspiegeln:

Vermögensverwaltungskosten alternative Anlagen nach BVV 2 (Detail)

Summe aller Kostenkennzahlen

Anlagekategorie	Kosten 2023 in Mio. CHF	Kosten 2022 in Mio. CHF	Kosten 2023 in % des Gesamtvermögens	Kosten 2022 in % des Gesamtvermögens
Hedge-Fonds, TER-Kosten	–	0,5	–	0,00
Private Equity und Infrastruktur, TER-Kosten	150,1	154,0	0,87	0,89
Insurance-linked-Strategien, TER-Kosten	–	–	–	–
Senior Secured Loans (SSL), TER-Kosten	–	0,8	–	0,00
Commodities, TER-Kosten	0,0	0,4	0,00	0,00
Total Vermögensverwaltungskosten alternative Anlagen	150,2	155,7	0,87	0,90

Die via Gesamtkostenquote ermittelten Vermögensverwaltungskosten sind insgesamt aufwandsneutral, da die entsprechenden Kosten ertragserhöhend bei den Erträgen aus den jeweiligen Anlagekategorien wirken. Die Kosten sind ebenfalls in der Anlageperformance berücksichtigt.

Kostenintransparente Vermögensanlagen

Die Pensionskasse hält wie im Vorjahr keine intransparenten Kollektivanlagen im Sinne von Art. 48a Abs. 3 BVV 2, die Kostentransparenzquote beträgt somit 100,0% (Vorjahr 100,0%).

3.6.10 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

Die Credit Suisse Group AG und die anderen angeschlossenen Firmen haben der Pensionskasse jeweils monatlich alle Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge überwiesen.

Als Anlagen beim Arbeitgeber im Sinne von Art. 57 BVV 2 gelten alle Anlagen bei der UBS AG (ab dem Geschäftsjahr 2023), der Credit Suisse AG und ihren Tochtergesellschaften bzw. Anlagen bei anderen angeschlossenen Firmen. Zusätzlich zu berücksichtigen ist eine Spezialregelung für Banken (vgl. BSV-Mitteilungen über die berufliche Vorsorge Nr. 84, Ziffer 486, und Schreiben des Amts für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich [BVS] vom 12. Februar 2008): Anlagen, die keinen Anlage-, sondern ausschliesslich Geschäftsverkehrscharakter aufweisen, gelten nicht als

Anlagen beim Arbeitgeber, sofern der Arbeitgeber eine Bank ist. Geschäftsverkehrscharakter haben dabei auch Gelder, die mit Blick auf eine beabsichtigte (Re-)Investition für einen gewissen Zeitraum in liquider Form angelegt sind.

Anlagen beim Arbeitgeber

(Art. 57 BVV 2 unter Berücksichtigung der Spezialregelung für Banken)

	31.12.2023 in Mio. CHF	in % Gesamt- vermögen	31.12.2022 in Mio. CHF	in % Gesamt- vermögen
Flüssige Mittel und Geldmarkt	624,7	3,6	392,4	2,3
Aktien, Obligationen und andere Wertschriften, emittiert durch die Credit Suisse Group AG	27,1	0,2	8,0	0,0
Total Anlagen beim Arbeitgeber	651,8	3,8	400,4	2,3

Gesamthaft ist per 31. Dezember 2023 ein Vermögenswert von CHF 651,8 Mio. (3,8% der Vermögensanlagen) beim Arbeitgeber investiert im Vergleich zu CHF 400,4 Mio. (2,3%) im Vorjahr.

Der Stiftungsrat lässt sich regelmässig über das Gesamtengagement der Pensionskasse bei der UBS AG, der Credit Suisse AG und ihren Tochtergesellschaften bzw. bei anderen angeschlossenen Firmen sowie über die betriebsnotwendige Liquidität informieren.

3.6.11 Arbeitgeberbeitragsreserve

Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve

	2023 CHF	2022 CHF	Veränderung CHF
Bestand 01.01.	70'424'409	67'070'866	3'353'543
Zuweisungen	–	–	–
Entnahmen	–	(67)	67
Bestand 31.12. vor Verzinsung	70'424'409	67'070'799	3'353'610
Zins auf dem Ausgangsbestand (5,00% / Vorjahr 5,00%)	3'521'220	3'353'610	167'611
Bestand 31.12.	73'945'630	70'424'409	3'521'220

Die Arbeitgeberbeitragsreserven sind durch den jeweiligen Arbeitgeber frei verfügbar. Die Aufteilung pro Arbeitgeber zeigt folgendes Bild:

Detail Arbeitgeberbeitragsreserve

	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Credit Suisse (Schweiz) AG	30'760'298	29'295'522
Credit Suisse AG	27'852'732	26'526'411
Credit Suisse Services AG	9'144'400	8'708'952
Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG	2'747'676	2'616'834
BANK-now AG	571'034	543'842
Credit Suisse Funds AG	189'310	180'295
Fides Treasury Services AG	88'240	84'038
Credit Suisse Trust AG	2'175'216	2'071'634
Credit Suisse Insurance Linked Strategies Ltd	133'315	126'967
Pensionskasse der CSG (Schweiz)	91'950	87'572
Credit Suisse Group AG	137'439	130'894
Aventicum Capital Management (Suisse) SA	38'591	36'753
Credit Suisse Investment Partners (Schweiz) AG	15'429	14'694
Total Arbeitgeberbeitragsreserve	73'945'630	70'424'409

3.7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

3.7.1 Übriges Vermögen und aktive Rechnungsabgrenzung

Übriges Vermögen und aktive Rechnungsabgrenzung		
	31.12.2023	31.12.2022
Debitorenforderungen aus direkten Immobilien	12'693'922	14'010'628
Verrechnungs-/Quellensteuer auf Wertschriftenanlagen	1'689'761	277'163
Mieterausbau Dreikönigstrasse Zürich	1'568'707	–
Übrige Forderungen	300'000	9'548
Aktive Rechnungsabgrenzungen aus direkten Immobilien	236'168	155'944
Aktive Rechnungsabgrenzung aus Wertschriftentransaktionen	–	1'380'672
Marchzinsen aus Vermögensanlagen	129'778	–
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	718'004	516'156
Total übriges Vermögen und aktive Rechnungsabgrenzung	17'336'340	16'350'112

Die Position Mieterausbau Dreikönigstrasse Zürich entstand im Berichtsjahr 2023 und soll ab dem Geschäftsjahr 2024 über einen Zeithorizont von zehn Jahren abgeschrieben werden. Die per Stichtag 31.12.2023 durchgeführte Werthaltigkeitsprüfung ergab keine Anzeichen, dass ausserordentliche Wertanpassungen notwendig sind.

Die übrigen aktiven Rechnungsabgrenzungen enthalten CHF 0,7 Mio. Abgrenzungen aus Rechnungsstellung an die Pensionskasse 2 der Credit Suisse Group (Schweiz) für erbrachte Dienstleistungen im Berichtsjahr 2023 (im Vorjahr CHF 0,4 Mio.).

3.7.2 Verwaltungsaufwand

Der allgemeine Verwaltungsaufwand ist von CHF 8,1 Mio. im Jahr 2022 um CHF 2,5 Mio. auf CHF 10,6 Mio. im Jahr 2023 gestiegen. Rund CHF 2,0 Mio. sind entstanden als Folge der Übernahme der Credit Suisse Group AG durch die UBS Group AG.

Die Kosten für die externe Revisionsstelle, den Experten sowie die Kosten der Aufsicht sind im allgemeinen Verwaltungsaufwand nicht enthalten. Sie sind in der Betriebsrechnung separat ausgewiesen.

Die Gesamtverwaltungskosten betragen im Berichtsjahr 2023 rund CHF 11,1 Mio. bzw. CHF 416 pro Destinatär (im Vorjahr CHF 8,3 Mio. bzw. CHF 287).

Der Arbeitgeber finanziert vollumfänglich die Risikobeiträge und damit auch die Verwaltungskosten.

3.7.3 Darlehen

Fürsorgestiftung

Seit 2014 besteht ein Darlehensvertrag zwischen der Fürsorgestiftung der Credit Suisse Group (Schweiz) und der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz). Als Gegenleistung für das partiarische Darlehen erhält die Fürsorgestiftung einen Zins (Kontokorrentverzinsung) in Höhe der Performance des Gesamtvermögens der Pensionskasse für das betreffende Kalenderjahr. Das Darlehen beträgt CHF 65,5 Mio. (Vorjahr CHF 62,5 Mio.).

3.8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

3.9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

3.9.1 Teilliquidationen

Um eine angemessene Durchführung allfälliger Teilliquidationen sicherzustellen, überprüft der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung die Situation laufend. Bei Restrukturierungen mit einem bedeutenden Personalabbau oder bei der Auflösung eines Anschlussvertrags ist von Gesetzes wegen eine Teilliquidation vorzunehmen.

Der Stiftungsrat konnte für das Berichtsjahr 2022 noch nicht abschliessend feststellen, ob der Sachverhalt einer Teilliquidation im Zusammenhang mit den am 27. Oktober 2022 angekündigten Restrukturierungsmassnahmen der Credit Suisse Group AG gegeben war.

Am 19. März 2023 wurde bekannt gegeben, dass die UBS Group AG die Credit Suisse Group AG übernehmen wird. Im Rahmen dieser Übernahme wurden weitere Restrukturierungsmassnahmen angekündigt, die noch nicht abschliessend umgesetzt sind.

Der Stiftungsrat hat festgestellt, dass sich aufgrund der in den Jahren 2022 und 2023 begonnenen Restrukturierungen die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) in einer grösseren, umfassenden Teilliquidation befindet. Der Stichtag bzw. das Ende dieser Teilliquidation lässt sich noch nicht feststellen.

Die Auflösung des Anschlussvertrags mit Fides Treasury Services AG per Ende 2023 führt zu einer weiteren, überlagernden Teilliquidation mit Stichtag 31. Dezember 2023. Betroffen sind 78 Versicherte bzw. CHF 16,4 Mio. an Vorsorgekapital, was ca. 0,09% der Bilanzsumme entspricht.

Die Pensionskasse wird die Versicherten im zweiten Quartal 2024 separat über die Teilliquidationen informieren.

3.9.2 Verpfändung von Aktiven

Zur effizienten Steuerung der Asset Allocation setzt die Pensionskasse insbesondere Aktienindex-Futures ein. Zur Abrechnung dieser Geschäfte bedarf es sogenannter Margenkonto, auf denen Gewinne und Verluste täglich ausgeglichen werden. Zur Sicherstellung der jederzeitigen Deckung dieser Konten, die bei der Credit Suisse (Schweiz) AG geführt werden, hat die Pensionskasse im Rahmen einer allgemeinen Faustpfandverschreibung der Credit Suisse (Schweiz) AG ein Pfandrecht in der Höhe von CHF 1,5 Mrd. eingeräumt. Für die Sicherstellung von Margenerfordernissen auf den genannten Konten ist eine Rahmenlimite von CHF 1,2 Mrd. (dies entspricht sowohl im Berichtsjahr 2023 wie auch im Vorjahr 2022 6,9% der Vermögensanlagen) vertraglich festgelegt, die neben der Margendeckung von Futures auch zu derjenigen von Over-the-Counter-Handelsgeschäften und Traded-Options-Kontrakten verwendet werden kann.

3.9.3 Insurance-linked Securities (ILS)

2020 hat das Investment Committee der Pensionskasse entschieden, die Anlagen in Insurance-linked Securities (ILS) mit einem Volumen von CHF 357,1 Mio. neu zu strukturieren. Dabei werden mittels Run-off die bestehenden Verträge der Trägergesellschaft Humboldt Re geordnet abgewickelt, ohne dass gleichzeitig Neugeschäft gezeichnet wird.

2021 gelang es, die Humboldt Re en bloc zu verkaufen. Die Transaktion ist so strukturiert, dass der noch ausstehende Restbetrag in Tranchen bis 2024 an die Pensionskasse zurückfliesst und gleichzeitig die Pensionskasse für die selbst gezeichneten Risiken bis 2024 im Risiko steht.

2022 konnte die Transaktion wie geplant fortgeführt werden. Insgesamt sind Mittel in der Höhe von CHF 55,6 Mio. an die Pensionskasse überwiesen worden. Entsprechend hat sich die Forderung reduziert, und die Risiken konnten weiter abgebaut werden.

2023 konnten die Risiken im Portfolio weiter reduziert werden, dabei wurden Mittel über CHF 58,2 Mio. frei und der Pensionskasse vergütet. Der Restwert der Position beträgt per 31. Dezember 2023 CHF 47,3 Mio.

3.9.4 Laufende Rechtsverfahren

Es bestehen derzeit keine substantiellen laufenden Rechtsverfahren.

3.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 6. Februar 2024 wurde bekannt gegeben, dass das Vorsorgemodell der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) per 1. Januar 2027 an das Vorsorgemodell der Pensionskasse von UBS angepasst wird. Dies wird bei den Versicherten zu Änderungen bei den Umwandlungssätzen bei Pensionierung, den Arbeitgebersparbeiträgen sowie den Optionen hinsichtlich des Bezuges einer Rente und/oder von Kapital bei Pensionierung führen. Die Versicherten wurden mittels individuellen E-Mails und Informationen auf der Website separat über die Änderungen informiert.

Diese Anpassungen haben keinen Einfluss auf die Jahresrechnung 2023.

IV

Bericht der
Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz)

Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) (die Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 13 bis 46) dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrolle, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrolle der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte, ausgenommen die durch den Experten für berufliche Vorsorge bewerteten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel der internen Kontrolle, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Johann Sommer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Michel Weidmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 19. April 2024



V

Bestätigung des
Experten

V – Bestätigung des Experten



Expertenbestätigung

Sehr geehrter Herr Präsident,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die c-alm AG wurde vom Stiftungsrat der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) (im Folgenden „Pensionskasse“ genannt) beauftragt, ein versicherungstechnisches Gutachten per 31.12.2023 im Sinne von Art. 52e BVG zu erstellen.

Zweck des versicherungstechnischen Gutachtens ist es festzustellen, ob die Pensionskasse Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen gegenüber den aktiven Versicherten sowie den Rentenbeziehenden erfüllen kann. **Zweck**

Basierend auf den aktuariellen und ökonomischen Analysen werden in der versicherungstechnischen Gesamtbeurteilung konkrete Empfehlungen an den Stiftungsrat abgegeben. **Empfehlungen**

Der unterzeichnende Experte für berufliche Vorsorge verfügt gemäss Art. 52d Abs. 1 BVG über die Zulassung durch die Oberaufsichtskommission (OAK). **Zulassung**

Als Experten für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 52a Abs. 1 BVG bestätigen wir, dass wir im Sinne von Art. 40 BVV 2 und gemäss der Weisung OAK BV W - 03/2013 unabhängig sind. **Unabhängigkeit**

Als Mitglieder der Schweizerischen Aktuarvereinigung und der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten halten wir uns zudem an die entsprechenden Grundsätze und Richtlinien. **Qualifikationen**

Die individuellen Daten der aktiven Versicherten und der Rentenbezüger können nicht abschliessend auf ihre Richtigkeit hin überprüft werden. Wir haben jedoch die Bestandesdaten plausibilisiert und dabei keinen Hinweis auf Fehler entdeckt. **Plausibilisierung**

Dieses versicherungstechnische Gutachten der Kasse ist nach den Standesregeln für die Mitglieder der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten (SKPE) sowie nach deren Fachrichtlinien und im Einklang mit der Weisung OAK BV W-03/2014 erstellt worden. Die Pensionskasse bilanziert ihre Vorsorgeverpflichtungen basierend auf den technischen Grundlagen BVG 2020, CMI 2.10% mit einem technischen Zinssatz von 1.62%. **Finanzielle Situation Stichtag**

Die finanzielle Situation der Kasse umfasst per 31.12.2023:

Kennzahlen

- einen technischen Überschuss in der Höhe von CHF 3'288'393'732;
- einen Deckungsgrad gemäss Anhang zum Artikel 44 BVV 2 von 124.0% (Vorjahr: 128.7%);
- eine Wertschwankungsreserve von CHF 2'464'000'000;
- freie Mittel von CHF 824'393'732.

Mit dem versicherungstechnischen Gutachten bestätigen wir gemäss Art. 52e BVG, dass:

Expertenbestätigung

- der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen angemessen sind;
- die Vorsorgeeinrichtung per Stichtag Sicherheit bietet, ihre Verpflichtungen erfüllen zu können;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind;
- die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve angemessen ist.

St. Gallen, 20.03.2024

c-alm AG, Vertragspartner

Dr. Roger Baumann

Ausführender Experte

Partner

PK-Experte SKPE

Aktuar SAV

Christian Graf

Senior Aktuar

PK-Experte SKPE

Aktuar SAV



c-almAG T +41 71 227 35 35
Neumarkt 5 F +41 71 227 35 30
Vadianstrasse 25a info@c-alm.ch
CH 9000 St. Gallen www.c-alm.ch



PENSIONSKASSE DER CREDIT SUISSE GROUP (SCHWEIZ)

JPK

Dreikönigstrasse 7

8002 Zürich

pensionskasse.credit-suisse.com

Copyright © 2024 Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) und/oder der mit ihr verbundenen Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.